



31

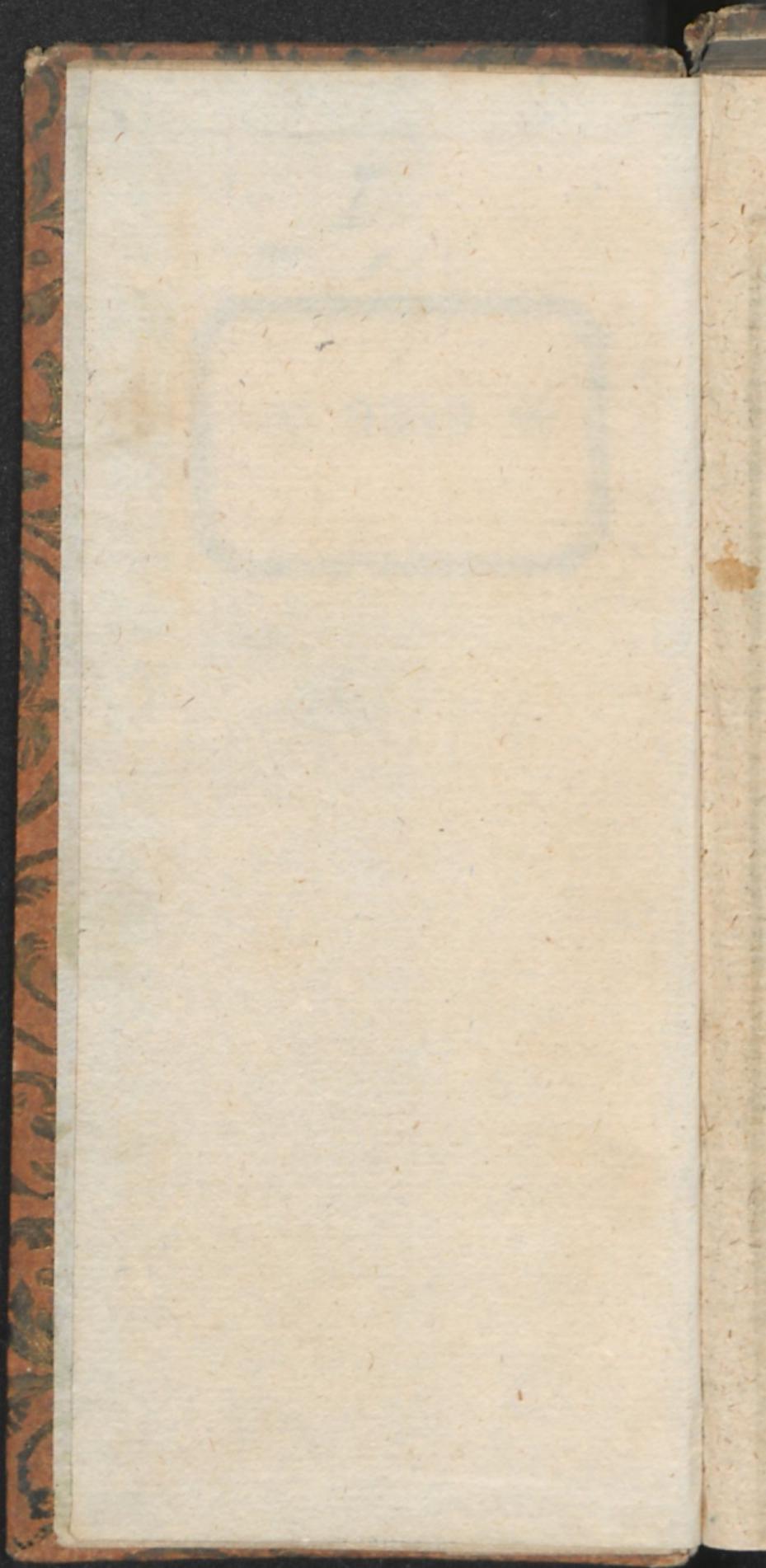
I

77

W F.
№ 9359 *

oo
... 26/2







Eine Drenfache

Herzens=

Rose/

oder

Geistreiches

Hand-Büchlein/

bestehend aus

1. Einem gläubigen Ja-
cobs - Herzen /
2. Einem liebeichen Da-
vid- u. Jonathans- Herzen /
und denn
3. Einem gedultigen Hi-
obs - Herzen /

Aus heiliger / Götli-
cher Schrifft und denen bes-
währtesten *Autoribus*, in trostreichen
Sonn- und Fest-Tags Andachten / wie
auch Beicht- Communion - Reife-
Morgen- und Abend - Gebethen
zusammen getragen /

Und zum nützlichen Gebrauch /
prægratressâ Censurâ Superiorum,
ausaestellet / von

Johann Georg Günthern /
aus Hoff /

Verleat von dem Autors A. G. 1718

Glaube / Liebe / Gedult
Bringt Gottes Huld /
Darzu ein gut Ge-
wissen /
Wer solches glaubt
Und Gott vertraut /
Der solls ewig genieß-
sen.

L 39

Se dem
Vorzugebrnen Bra
ffen im Herrn,

Ge. A. A. A.
Christoph Friedrich
Graffen zu Stolberg,
Königstem, Korbefort
Werningentoda und
Hofstem, Herr zu
Eggen Müngenberg,
Zweigbrugh, Sigmont
Lofra und Hattenberg
5.

Meinen Gnädigsten
Braffen v. Herrn.

Dediret v. Offeriret

Immer Hochgräff. Gn.
meinen gnädigst. Gra-
fen v. Herrn diejes. We-
nige Handbuech zu Jose-
phs Hochgräff. Andenden
unter viel tausend
Dezens Wunsch,

Der

Autor.



I.

HERR / ich lasse
dich nicht / du seegnest
mich denn / 1. B.

Mos. am 32. Cap.

G**HERR** / mein
Gott / lieber Va-
ter / dich bitte und
flehe ich von Grund
meines Herzens / mehre
meinen Glauben / meine
Liebe und Hoffnung / daß
meine Seele deiner alle-
zeit gedencke / und mit
dein

deiner seligē Süßigkeit ein-
genommen werde; Denn ich
lasse dich nicht / biß ich durch
deine Gnade im Glauben
beständig und in Wercken
thätig bleibe / auf daß ich
durch deine Barmherzig-
keit mit rechtem Glauben /
und mit wahren Früchten
des Glaubens / zum ewigen
Leben eingehe. O ewige
Wahrheit / du bist mein
Gott / zu dir seuffte ich
Tag und Nacht / nach dir
verlanget mich / nach dir
trachte ich / zu dir zukom-
men gelüftet mich / darüm
so sey nicht ferne von mir.
Sib lieber Vater / das mei-
ne Seele deiner allzeit ge-
dencke / und sie deine wun-
der-

derliche Herrigkeit schmecken möge. Tröste mich auch/ wenn ich mein Herz ausschütte / mit frolocken und dancken / damit ich nicht immer betrübt zurücke fallen/meine Schwachheit fühlen und dahin sinken/ auch mein Herz in Trauren gerathen möge. Laß mir meinen Glauben antworten / den du in mir angezündet hast/und sprich zu mir : Was betrübst du dich und bist so unruhig / harre auf GOTT : Hoffe und harre/biß die Nacht und der Zorn Gottes fürüber ist. Denn Herr/wenn dein Wort nicht meines Susses Leuchte und ein Licht

Licht auf meinen Wegen
 wäre/ so wäre ich vergan-
 gen in meinem Elende.
 Darum / so lasse ich dich
 nochmahls nicht/ ich hoffe
 auf dich/ ich will mich auch
 frühe zu dir schicken / und
 auf dein Wort mercken /
 und will dir allezeit dan-
 cken; Ja/ ich will mich frü-
 he zu dir schicken/ und mer-
 cken auff meinen GOTT/ der
 meines Angesichtes Heyl
 ist. Nun will ich auch auf
 meinen Glauben in gewis-
 ser Zuversicht hoffen / und
 nicht zweiffeln an dem/ das
 ich Allmächtiger GOTT
 von dir gebethen habe/ du
 wirsts wohl machen/ und
 mich keine Fehl-Bitte thun

ias

lassen / wie du selbst in deinem Wort verheissen und gesprochen hast: Alles/was ihr bittet im Gebeth/ glaubet nur / so werdet ihrs empfangen; So glaube ich nun HERR / hilf mir Schwachen/ Amen!

Das Andere Gebet.

Um Segen.

WUn ich dan/ Allmächtiger Gott/ die Bitte von dir habe / so ich gebethen / siehe / so lasse ich dich dennoch nicht / ich kan dich auch nicht lassen / wie Jacob Dich/ HERR/ auch nicht lassen wolte / noch kunte / denn sprach Er: HERR/ du seegnest mich dann. Dar.

A

3

um/

um / lieber Vater / so
 segne mich mit allerley
 Geistlichen Seegen in
 himmlischen Gütern /
 durch Christum / damit
 alles zu deiner Ehre
 und meiner Seeligkeit
 gereiche. Gebet dem
 Seegen / daß er bey mir
 sey in allen / das ich für-
 nehme ; Gib mir von
 dem Thau des Himmels /
 und von der Fettigkeit
 der Erden / und laß mich
 die Ströhme und Was-
 ser-Bäche / so mit Ho-
 nig und Butter fließen /
 sehen / dein Seegen ma-
 chet reich ohne Mühe /
 und giebst es den Dei-
 nen im Schlaf. Thue

VIII

E

B

Deiz

Dei
 auf
 tige
 ber
 der
 Ar
 gib
 ab
 Th
 me
 wo
 be
 ge
 ich
 mi
 zu
 ich
 der
 G
 er
 nig

deine Schatz=Kammer
auf / und gib wahrhaft=
tige Güter / die da blei=
ben und immerdar ge=
dehen. O lieber Gott!
Armuth und Reichthum
gib mir nicht / laß mich
aber meinen bescheidenen
Theil Speise dahin neh=
men / ich möchte sonst /
wo ich zu satt würde /
verleugnen und sa=
gen: Wer ist der Herr?
ich habe genug / wie kann
mir fehlen? Oder / wo ich
zu arm würde / möchte
ich stehlen / und mich an
dem Nahmen meines
Gottes vergreifen / Gott
erzürnen und meinem Kö=
nige fluchen. Gib daß
ich

ich mich an dem / daß da
 ist / und was du mir aus
 Gnaden gegeben und be-
 schehret hast / es sey wenig
 oder viel / gemigen und ge-
 fallen lasse / u. thue in allen
 meinem Thun und Leben /
 als einem Christl. Hauß-
 Vater gebühret / und in dei-
 nen Gütern Treu beweise /
 damit ich in der Rechnung
 wohl bestehen / und als ein
 frommer / treuer Knecht /
 über viel gesetzt werde /
 zu meines HERRN Freude
 eingehe und selig werde.
 Nun HERR / höre HERR ! sey
 genädig und seegne mich /
 hier und dort ewiglich /
 damit / wenn die Morgen-
 röthe auffgehet / ich ein Ge-
 seegne =

seegneter des Herrn seyn
und bleiben möge / bis in
Ewigkeit / und dort mit
Abraham / Isaac und Jac-
cob / deinen Dienern / im
Himmelreich dich ewig
preise / Amen.

Das Dritte Gebet.

Um Erhaltung und Zuneh-
mung im Glauben.

Nach mein himmli-
scher Vater! von
welchem alle gute
Gaben von Oben herab
kommen / vom Vater des
Lichts / der du in uns wür-
ckest / beyde / das wollen und
vollbringen / nach deinem
Wohlgefallen! O Herr
Jesu Christe / der du bist
A. 5. Der

der Anfänger und Vollen-
 der des Glaubens / und **D**
 Herr Heiliger Geist ! der
 du wirktest alles in allen/
 nach deinem Wohlgefal-
 len. Ich bitte dich von
 Herzen / du wollest das gu-
 te Werk / das du in mir
 hast angefangen / vollfüh-
 ren / bis auf den Tag Je-
 su Christi ; Das ich mö-
 ge je mehr und mehr reich
 werden / in allerley Er-
 löntnis und Erleuchtung.
 Gib **D** Herr Jesu Kraft/
 das du durch den Glauben
 in meinem Herzen woh-
 nen mögest. Darum / so
 erhalte mich im Glauben/
 und wenn ich strauchele / so
 erhalte mich / wenn ich sin-
 ne /

cke / so reich mir deine
Hand / und wenn ich aus
Menschlicher Schwach-
heit sündiae / so richte mich
wieder auff. Laß mich ei-
nen guten Kampff kämpf-
fen / daß ich den Glauben
und gut Gewissen behalten
möge. Leite mich in deiner
Wahrheit und lehre mich /
denn du bist der Gott / der
mir hilffst / täglich harre ich
dein. Gedencke Herr an
deine Barmherzigkeit und
an deine Güte / die von der
Welt her gewesen ist / und
laß deine Krafft in mir
Schwachen mächtig seyn.
Und weil auch der Glau-
be deine Gabe ist / du auch
einem jeden austheilest
A 6 das

Das Maasß des Glaubens/
 nach deinem Gefallen/hast
 auch dich in deinem Wort
 dahin erkläret/ daß du die
 Schwachen stärken wol-
 lest: So ruffe ich zu dir/
 und bitte dich/hilff meinem
 schwachen Glauben/durch
 deinen heiligen Geist; Ver-
 leihe mir Krafft/ daß ich/
 nach dem Reichthum dei-
 ner Herrligkeit/ stark
 werde / an dem inwendig-
 en Menschen / und
 Christus erfreulich. Woh-
 ne durch den Glauben in
 meinem Herzen / auff daß
 ich an deiner Göttlichen
 Gnade und Liebe nimmer-
 mehr zweiffele/ noch
 verzage / Amen.

200

D

B

Das

Das Vierdte Gebet.

Um wahren Glauben.

Almächtiger / barm-
 herziger / wahrhafti-
 tiger und getreuer
 Gott : Ich klage und be-
 kenne dir demüthiglich /
 daß mein Herz von Natur
 mit Unglauben / Mißtrau-
 en und Zweifel ganz ver-
 giftet und verderbet ist / al-
 so / das ich dein wahrhafti-
 ges Wort nicht recht zu Her-
 zen genommen / auch mich
 nicht gänglich und herz-
 lich darauff verlassen ha-
 be. Ach vergib mir / lie-
 ber Vater / solchen gros-
 sen Unglauben und Miß-
 trauen / und wende die
 A 7 Straffe

Straffe von mir ab / da
du den Fluch drohest al-
len denen / so sich auf
Menschen und das Zeit-
liche verlassen. Und weil
unmöglich ist / ohne Glau-
ben Gott gefallen / so bit-
te ich dich herzlich / reini-
ge mein Herz durch den
Glauben von allen Zweif-
fel / Aberglauben / Ab-
götterey und nichtigen
Vertrauen auf zeitlich
Guth und Ehre / auf
Menschen Gunst und
Hülffe / daran der Fluch
hanget. Sünde aber in
meinem Herzen an das
Licht des wahren Glau-
bens / dadurch ich Dich /
als den Ewigen wahren
Gott /

Gott / recht möge erken-
nen / wie du dich in dei-
nem Wort geoffenbahret
hast / und daß ich demsel-
ben deinen geoffenbahrten
Wort möge von Herzen
glauben / deine Verheißung
von deiner Gnade und Ver-
gebung der Sünden / durch
deinen lieben Sohn mir er-
worben / mit festem Ver-
trauen möge annehmen /
mit meinem Gewissen dar-
innen ruhen / einen freu-
digen Zutritt zu dir dadurch
haben / und dich mit gan-
zem Herzen anrufen.
Auch bitte ich dich noch-
mahls / lieber himmlischer
Vater / du wollest mir täg-
lich meinen Glauben meh-
ren

ren und stärken/ auch die
 Schwachheit meines
 Glaubens mir aus Gna-
 den zu gut halten/ das zer-
 stoffene Rohr nicht zubre-
 chen/ und das alimmende
 Löchtlein auslöfchen; son-
 dern das kleine Senfförn-
 lein und Sämlein Gottes/
 in mir wachsen lassen / zu
 einem fruchtbaren Baum/
 der viel Früchte der Ge-
 rechtigkeit trage / zu Lob
 und Preiß deines Nah-
 mens/ und zu meinem ewi-
 gen Heyl und Seeligkeit.
 Amen!

Das fünffte Gebet.

Um Stärkung des Glaubens.

D HERR IESU CHRISTE!
 du treuer Hoher-Prie-
 ster/

ster/ der du versuchet bist
allenthalben / gleych wie
wir / auffdas du helfen
könnest denen/ die veracht
werden. Ich hebe mein
Herz/ Augen und Hände
auff zu dir. O du Anfänger
und Bollender des Glau-
bens! der du darzu erschie-
nen bist/ daß du die Wer-
cke des Teuffels zerstörest/
auf dich traue ich/ dich bit-
te ich / zu dir flehe ich/ laß
mich doch nimmermehr
zu Schanden werden/ daß
sich meine Feinde nicht ü-
ber mich freuen. Denn
ich nicht mit Fleisch und
Blut zukämpffen habe /
sondern mit Fürsten und
Gewaltigen/ nehmlich mit
den

den Herrn der Welt/die in
 der Finsterniß dieser Welt
 herrschen/ mit den bösen
 Geistern unter dem Him-
 mel. Rüste mich vor al-
 len Dingen aus mit dem
 Schild des Glaubens/ mit
 welchen ich auslöschten
 könne alle feurige Pfeile
 des Bösewichts. Und setz
 mir auf den Helm des
 Heils / und gib mir das
 Schwert des Geistes/
 welches ist das Wort Got-
 tes/damit ich alle Streiche
 der gefährlichen Gedan-
 cken/ so mir der leidige Sa-
 tan ein giebt / ausschlagen
 könne. Denn unser Glau-
 be ist der Sieg / der die
 Welt überwindet. Laß
 mich

mich keine Versuchung/
kein Creuz/Angst/ Trau-
rigkeit oder Anfechtung
von deinem Wort und see-
ligmachenden Glauben
abtreiben; Sondern ver-
leihe mir Beständigkeit/
daß ich am bösen Tage/so
wohl als am guten Tage/
dir beharrlich diene / dich
fürchte und liebe / dir ver-
traue/deinen Nahmen in-
brünstig anruffe / und dein
Wort für aller Welt freu-
dig bekenne. Daß ich
lauter und unanstößig blei-
be / bis auf den Tag dei-
ner Erscheinung / erfül-
let mit Früchten der Ge-
rechtigkeit / die durch dich
in mir geschehen/ zur Ehre
und

und Lobe Gottes/ wie geschriben stehet: Getreu ist Gott/ der euch beruffen hat/ zur Gemeinschaft seines Sohnes/ IESU Christi / der wird euch volbereiten / stärken/ kräftigen und gründen. Demselbigen sey Ehre und Macht/ von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Das Sechste Gebet.

Eines Hauß-Vaters/
um Seegen.

Almächtiger Gott / du hast Adam/ den ersten Menschen/ nach dem Fall auferlegt/ im Schweiß seines Angesichts und seiner Hände Arbeit / sein Brodt

Brodts zu essen. Und weil
du mir auch / lieber Gott
und Vater / durch deinen
Seegē / eine Haushaltung
und Nahrung bescheeret /
mich darinnen meiner
Hände Arbeit zunehren /
so seegne auch meine zeitli-
chen Güter / daß meine
Nahrung zunehme und sich
ausbreite. Laß mich des
gegenwärtigen Gutes
zum Leben / und nicht zur
Sünde brauchen / daß
ich von deinem See-
gen / in deiner Furcht
esse und trincke / meiner
sauen Arbeit genieße / und
nicht ein anderer verzehre.
Lieber Herr und Meister /
der du alles mit Lindigkeit
und

und vielen verschonen regierest. Laß mich meinem eigenen Hause wohl fürstehen / Kinder und Gesinde Christl. regieren / Arbeitern und Tagelöhnern nicht unrecht thun / damit nicht der abgebrochene Lohn der Arbeiter / wieder mich gen Himmel schreye / sondern solchen noch des Tages gebe / daß die Sonne nicht darüber untergehe. Laß mich nicht Bücher und Übersas nehmen von meinem Nächsten / und ihn beleidigen / daß mein Segen nicht verflucht / und mir alles unter den Händen zerräume. Gib viel mehr Glück und Heyl zur
Gott Arbeit

Arbeit meines Berufs/
 daß ich dadurch für mich
 und die Meinigen meine
 Nahrung und Lebens=
 Notdurfft / ohne anderer
 Leute Schaden / gewinnen
 möge / und was ich gewon=
 nen / gebenedeyet und ver=
 mehret werde. Wehre als
 dem Fluch und Unfall / den
 ich mit meinen Sünden
 wohlverdienet habe. Gib /
 daß ich mein Herz nicht an
 die zeitlichen Güter hänge /
 noch dieselben zum Ber=
 derben meiner Seelen miß=
 brauche. O HERR! zeuch
 von mir die Hand nicht ab /
 das Werk deiner Hands
 wollest du nicht lassen /
 Amen!

Das

Das
Liebreiche Davids
und Jonathans Herz.

Und Jonathan sprach
zu David : Gehe hin mit
Frieden / was wir beyde ge-
schworen haben / in Na-
men des H. Ern / das bleibe
wichtig / 1. Buch. Sam.
am 20. v. 42.

Das Erste Gebet.

Du du Allerliebster /
du allergergütigster Freund
und Bruder / Jesu Christe /
der du dich mit uns armen
Menschen = Kindern viel
genauer verlobet / und in E-
wigkeit / in Gerechtigkeit
und im Glauben / verbun-
den

den hast / als die beyde
 Herzen / Jonathans und
 Davids / da du sagest : Ich
 will mich mit dir verloben
 in Ewigkeit / ich will mich
 mit dir vertrauen in Ge-
 richt und Gerechtigkeit / ja
 im Glauben will ich mich
 mit dir verloben u. du wirst
 den Hrn. erkennen. Für solche
 deine hergliche / inbrünsti-
 ge / heilige und reine Liebe /
 damit du mich allezeit ge-
 liebet hast / dancke ich dir
 billig von Herzen / und bit-
 te dich / weil du mich ein-
 mahl so lieb gewonnen /
 daß du eine beständige Lie-
 be gegen mir / die stärker
 ist / denn der Tod / daß auch
 viel Wasser dieselbe nicht
 mögen

B

mögen

mögen auslöschten/ noch die
 Ströhme ersäuffen/ so ent-
 zünde in mir auch eine
 herz=innigliche und brün-
 stige Gegen=Liebe / und
 nimm weg aus meinem
 Herzen/ alles / was deine
 Liebe in mir hindert/ denn
 ich sonst nicht und ohne
 dich/ aus eigener Vernunft
 noch Krafft/ an Jesum Chri-
 stum / meinen H Erren
 gläuben / oder zu ihm kom-
 men kan. Schreib du Je-
 sum Christum in mein
 Herz/ der du bist der leben-
 dige Finger Gottes / und
 ich mich wie David / auff
 den himlischen Jonathan/
 verlassen kan. Und weil du
 dich denn mit mir in Ewig-
 keit

keit verlobet hast / Ach! so
 hilff HErr Jesu / daß ich
 solches erkennen / diese ho-
 he Himmels Gemein-
 schafft und königliche / ewi-
 ge Vereinigung recht be-
 dencken / und mit dir ewig
 verlobet / vermählet und
 vereiniget bleiben möge/
 Amen!

Das Andere Gebet.

Um die Liebe zu Gott.

G HErrre Gott! der du
 mich geliebet hast / und
 noch liebest / wie dein Herz
 und Aug=Apffel / gib Gna-
 de / daß ich dich / und Chri-
 stum deinen Sohn / möge
 wieder lieben / nicht von
 halben / sondern ganzem

B 2 Her=

Herzen/ nicht von halben/
 sondern ganzer Seele /
 nicht von halben/ sondern
 gangen Kräfften. Weil
 aber mein Herz durch die
 Erbsünde also verderbet/
 daß ich dich von Natur
 nicht liebe / so zünde in mir
 an/ durch deinen heiligen
 Geist/ das liebreiche Feu-
 er der Liebe/ und lasse mich
 darinnen wachen und
 schlaffen / leben und
 sterben / umb Deines lieb-
 reichen Nahmens willen/A.

Das Dritte Gebet.

Um die Liebe Christi.

Ach mein Herr Iesu
 Christe! Du edler Lieb-
 haber meiner Seelen/ ver-
 liebe

leihe mir deine Gnade /
daß ich dich wieder von
Herzen lieb habe / und
spreche zu dir : Herzgliebs-
ster **HERZ JESU** / laß
mich in meinem Herzen
nichts anders empfinden /
denn deine Liebe / nimm
alles aus meinem Herzen /
was nicht deine Liebe ist /
denn ich will nichts anders
in meinem Herzen haben /
als deine Liebe. Ach wie
freundlich / wie holdseelig
und süsse ist deine Liebe?
Wie erquicket sie meine
Seele? Wie ergötzet sie
mein Herz? Ach! laß mich
nichts anders gedenccken /
sehen / begehren / fühlen /
empfinden / denn deine
Liebe /

Liebe / denn sie ist alles / sie
 hat alles / sie begreift alles /
 sie übertrifft alles. Ach ! ich
 gehehre diesen Edlen
 Schatz in mir ewig zube-
 halten. Laß mich auff der
 Huth stehen Tag und
 Nacht / und diesen Schatz
 fleißig und emsig bewah-
 ren / dafür sorgen / dafür
 beten ! Ach mein Liebha-
 ber ! Du bist um meiner
 Liebe willen verwundet /
 verwunde meine Seele
 mit deiner Liebe. Ach !
 dein köstliches Blut / aus
 grosser Liebe vergossen /
 ist so edel / so durchdrin-
 gend / daß es ein steinern
 Herz wohl erweichen
 mag. Ach ! laß dasselbe
 durch

durch mein Herz dringen/
auff daß deine Liebe
mein Herz durchdringe/
denn deine Liebe ist in
deinem Blut. Ach! daß
mein Herz sich auffthä-
te / zuempfangen und in
sich zutrinken deine zä-
re und edle Bluts=Tröpf-
lein / die in deinem Todes=
kämpff auff die Erde gefal-
len seynd. Ach! daß
sich die Brunnen meiner
Augen auffthäten / und für
Liebe heisse Thränen ver-
gössen / und ich dir so lan-
ge nachweinete / als ein
Kind / biß du mich hob-
lest / auff deine Arm nim-
mest / dich mir zuschme-
cken giebest / und dich
mit

mit mir vereinigest / durch
die geistliche Himmlische
Bermählung / daß ich mit
dir ein Herz / ein Geist
und ein Leib werde. Amen!

Das Vierdte Gebet.

Um die Liebe Christi.

Such mich nach dir/
Herr Christe/ so lauffe
ich! Ach! daß ich dich
küssen möchte in meinem
Herzen / und aus deinem
Munde deinen süßen
Trost empfinden. Ach
mein Trost! meine Stär-
cke / mein Leben / mein
Licht/ mein Schatz / mein
Heyl / mein höchstes
Guth / meine Liebe/ ver-
einige mich mit dir / denn
alles / was ich ohne dich
habe

habe und auffer dir /
ist lauter Pein und
Galle / Jammer und
Herzeleid / eitel Unruhe
und Sorge / du aber bist
meiner Seelen einige Ru-
he / Friede und Freude.
Darum gib mir / daß deine
edle/zarte Liebe/immer und
ewiglich in mir leuchte.
Ach! das heilige Feuer dei-
ner holdseligen Liebe. Ent-
zünde mich durch und
durch / das Feuer der Hei-
ligkeit / welches ohne alle
Mühe/ Sorg und Angst
ist. Der edle Geruch dei-
ner Liebe ergiecke mich/
der köstliche Himmels-
Balsam lindere und heile
mein Herz / daß ich diesem
edlen

edlen Geruch deiner Sal-
 be unverbündert nachlauf-
 fe. Ach! du schönster Lieb-
 haber / was ist doch / daß
 ich an deiner Liebe nicht
 habe? Sie ist ja meine
 Weide / meine volle Gnü-
 ge / mein Speiß und
 Tranc / mein Himmel-
 Brod / mein süßer Wein /
 meine Freude / mein Frie-
 de / meine sanffte Ruhe /
 mein Leben / mein Licht /
 mein Heyl / meine Seelig-
 keit / mein Reichthum /
 meine Lust / meine Zierde /
 mein Schmuck / meine
 Herrlichkeit. Ach! wenn
 ich deine Liebe vertiehre /
 was hab ich denn? Bin ich
 denn nicht nackend und
 bloß /

bloß / arm und elend?
 Ach! so laß mich nach dir
 weinen / und dich mit
 Thränen suchen / wie Ma-
 ria Magdalena / und nicht
 aufhören / biß ich dich
 finde / denn du hast mich
 ie und ie geliebet / darum
 hast du mich nach dir gezo-
 gen / aus lauter Güte. Ach!
 laß mich deine Liebe allzeit
 leiten / daß sie bey mir blei-
 be / und mich wieder hohle /
 wenn ich irre / die mich leh-
 re in meiner Unwissenheit /
 die meine Weißheit sey in
 meiner Thorheit / die mich
 bekehre / wenn ich sündige /
 die mich halte / wenn
 ich strauchele / die mich
 aufrichte / wenn ich
 B 4 fals

3 Das Hebräische Davids- und

falle / die mich tröste /
wenn ich betrübt bin / die
mich stärke / wenn ich
schwach bin / die das
glimmende Lößtlein
meines Glaubens aufblas-
se / wenn es verlöschen
will / die mich zu sich neh-
me / wenn ich abscheide /
und mich ewiglich bey sich
behalte / Amen.

Das Fünffte Gebet.

Um Gott beständige
Freundschaft.

Du du Allerliebster /
du allergetreuester / du
aller verständigster / du al-
ler wahrhaftigster Freund /
Jesu Christe / der du dich
mit ewiger Brüderschaft
und Freundschaft mit uns
ver-

verbunden / und in Ewigkeit
verlobet hast / in Gerechtigkeit /
im Glauben. Ach! wie untreu ist die
Welt / wie falsch und erlogen ist die
Freundschaft dieser Welt! Wie unbeständig
seynd Menschliche Herzen / und ändern
sich mit dem Glück. Und weil ich auch
ein Mensch bin / und meinen Kräften
nichts zutrauen kan / ja auch oft Untreu
und Falschheit meinem Nächsten bewiesen /
so bitte ich um Gnade. Rechne mir
meine Unbeständigkeit nicht zu / laß mir
nicht der Heuchler Lohn wiederfahren /
da du sagest: Der

Herr hat Greuel an den
 Blutgierigen und Fal-
 schen. Gib mir aber ein
 beständiges und getreues
 Herz / gegen meinen Fein-
 den / daß ich sie im Creuz
 und Armuth nicht verlasse /
 mich ihrer nicht schäme /
 wie du dich auch meiner
 nicht geschämet hast / in
 meinem Elend und Ar-
 muth. Gib mir auch einen
 beständigen Freund / der es
 also mit mir meynen möge /
 als mit Ihm selbst / und
 als du es mit mir meynest /
 du mein allerliebster und
 ewiger Freund / mit dem ich
 also reden möge / als mit
 mit selbst / ja als mit dir /
 du getreues Herz. Was
 für

für einen Freund hatte Da-
 vid an Jonathan und Hu-
 sai. Wie verbunden sie die
 Herzen mit einander? Ach!
 wie ist doch die Höchste
 Freundschaft und Einig-
 keit in der heiligen Drey-
 faltigkeit? Wie hat Gott
 mit den Menschen Freund-
 schaft gemacht/ durch sei-
 ne Menschwerdung / O
 Herr Christe! gib mir durch
 die Liebe des Heiligen Gei-
 stes/ einen solchen Freund/
 O Herr Christe/ gib mir /
 der dein Freund ist/ der dich
 lieb hat / der mit dir ein
 Herz und ein Geist ist/ der
 mich nicht liebet mit der
 Zungen / sondern mit der
 That und Wahrheit/ der
 sich

sich meines Elendes annimmt/ als seines eigenen/
der mich nicht liebet um
Gutes / Ehre und Ge-
winnes willen/ sondern von
Herzen-Grund. Gleichwie
du mich mein Herr Christe
liebest um keines Ruhes
willen / sondern aus lau-
ter reiner Liebe und Er-
barmung/ ohne alle Ver-
geltung. O! welch ein gros-
ser Schatz ist es / einen
solchen Freund haben ;
Laß mich / O mein Herr
und Gott/ dich fürchten/
daß ich einen solchen
Freund bekommen möge/
denn die Schrift saget :
Wer den Herrn fürchtet /
der bekommt einen solchen
Freund/

Freund/ darumb laß mich
vor allen Dingen/ in deiner
ewigen Liebe und Freund-
schafft bleiben / Amen.

Das Sechste Gebet.

Dancksagung für die
Liebe Gottes.

Ach du barmherziger
gnädiger / leutseeli-
ger und freundlicher
Gott/ Liebhaber der Men-
schen ; Ich dancke dir
von Grund meines Her-
zens/ für deine große und
unaussprechliche / väterli-
che / herzliche Liebe/ damit
du liebevoller Vater mich
allezeit geliebet hast : Du
hast mich in deiner Liebe/
als in deinen Armen ge-
tragen / du denckest alle-
zeit

zeit an mich; und vergiffest
 mein nicht: Du sorgest für
 mich / hörest mein Gebeth /
 zehlest meine Thränen / siehest
 mein Seuffzen / weißest alle
 meine Trübsaal / erkennest
 mein Herz / und hast mir so
 theure Verheiffung / deiner
 Gnade / Hülffe / Trostes /
 Vergebung der Sünden /
 und des ewigen Lebens gegeben
 und geoffenbahret: Du hast
 mir deinen lieben Sohn geschencket
 / und mich durch seine Mensch-
 werdung lassen versichern
 deiner Hulde und Gnade /
 sein heilig Evangelium mich
 lassen lehren und trösten /
 durch sein Exempel
 mir

mir einen Weg und Richt-
schuur eines heiligen Le-
bens gezeiget / durch sein
Leiden und Sterben mich
vom ewigen Todt erlöset/
durch seine Auferstehung
aus dem Todte geruffen /
durch seine Himmelfarth
mir das Paradies eröff-
net / und eine Stätte im
Himmel bereitet. Du
hast mich durch deinen
heiligen Geist erleuchtet/
geheiligt und getröstet /
gestärcket / gelehret / er-
quicket / und mich durch
Ihn der Kind schafft
Gottes und ewigen Erbes
versichert. Du hast mir
nicht alleine grosse
Wohlthaten erzeiget/
son-

sondern dich mir selbst
 gegeben/ mit deinem lieben
 Sohne und Heiligem Geist.
 Wie kan ich dir für diese
 große Liebe genugsam
 dancken? Sie ist grösser
 denn Himmel und Erden:
 Sie ist ewig und höret
 nimmermehr auff: Sie
 ist unendlich / höher denn
 der Himmel / breiter denn
 die Erde / tieffer denn der
 Abgrund / länger denn
 der Aufgang oder Nie-
 dergang. So hoch der
 Himmel über der Erden
 ist / lässestu deine Gnade
 walten über alle / die dich
 fürchten. So fern der A-
 bend ist von dem Morgen/
 lässestu unsere Übertre-
 tung

tung ferne von dir seyn/
und erbarmest dich über
uns / wie sich ein Vater über
seine Kinder erbarmet.
Ach ! gib mir ein solch
Herz / daß ich deiner Liebe
nimmermehr vergesse/
denn deine Liebe ist das ewige
Leben / und das ewige
Leben ist nichts anders /
denn die ewige Liebe. Ach
laß dieselbe nimmermehr
aus meinem Herzen verlös-
schen / sondern immer grö-
ßer werden / daß in meiner
Seelen nichts mehr sey/
lebe / scheine / denn deine
Liebe. O seelig bin ich /
wenn ich in deiner Liebe
bleibe. Darum / du Gött-
liche / reine Liebe / entzünde
mein

46 Das liebreiche Davids, und
mein Herz / erleuchte mei-
nen Verstand / heilige mei-
nen Willen / erfreue mein
Gedächtniß / und vereini-
ge mich mit dir ewiglich /
Amen!

✠✠✠ ✠✠✠ ✠✠✠ ✠✠✠ ✠✠✠

Das
gedultige

Hiobs = Herz /

Und Hiob sprach: Der
HERR hats gegeben / der
HERR hats genommen. Der
Nahme des HERRN sey gelo-
bet und gebenedeyet. Im
Buch Hiob am 1.
Cap.

Das Erste Gebet.

Wenn man meinen
Jammer wäge / und
mein Leiden zusam-
men

men in eine Waage legte / so
würde es schwerer seyn /
denn Sand am Meer / Hi-
ob am 6. Cap. Herr / ich er-
hebe meine Stimme / Herr /
dich suche ich / Herr ich rede
dich an. Denn Creuz und
Noth hat mich betroffen /
ich harre dein / mein Gott /
so wollestu dich zu mir nei-
gen / u. auch mein Schrey-
en hören. Ach! wie verfol-
gen mich die Gottlosen / und
treten mich mit Füßen.
Wie groß wird mein
Creuz / wie häuffet sich
meine Noth / wie mehret
sich meine Trübsal / daß
meine Seel und mein
Herz / wegen vieler Un-
rathen u. Mattigkeit nach
dir /

dir / mein Gott / dürstet.
Mein Gott / betrübt ist mei-
ne Seele in mir / betrübt
ist mein Herz / betrübt
sind meine Gedancken /
betrübt ist alles / was in
mir und an mir ist / und
nicht weis / wo ich in die-
ser Welt bleiben / oder
hülfflichen Trost erlangen
kan. Muß mich dero-
wegen in die Höhe schwin-
gen / zu dir / mein Gott /
meine Burg / meine Hülff-
fe / mein Erretter / auf den
ich hoffe. Ich muß für
deinem Thron anklopfen /
und bey dir Väterliche
Hülffe und starcke Erret-
tung suchen / darnach ich
lange geseuffzet / und viel
Thränen

Thränen vergossen: Denn
dein heiliger Name ist
meine Hoffnung/ du bist
meine Grundfeste/ auf den
ich baue und traue/ und ich
weis gewiß/ daß du bist
ein treuer Gott/ der mich/
oder keinen Menschen mit
mehrerm Trübsal beladen
und beschweren werde/ als
du wohl weis/ als unsere
Stärke ertragen kan. Ja/
ich weis gewiß/ daß deine
grosse und ewige Hand un-
berührt sey und aus aller
Noth erretten könne. Dar-
um lieber Vater/ gedencke
an dein Väterliches Herk/
gedencke an deine grosse
Güte und Barmherzig-
keit/ mit welcher Du mir
G noch

noch gewiß zugethan bist/
 und siehe doch nicht län-
 ger mein grosses Creuz und
 Trübsaal an / Ach! mein
 hergliebter Vater / wie
 kanns doch dein Herz er-
 leiden? erhalte mich / denn
 ich traue auff dich / erhalte
 mich / denn ich schreie zu
 dir. Ach Herr! Wende
 deine Barmherzigkeit
 nicht von mir. Laß mich
 deine Güte und Treue alle
 zeit behüten / und erlöse
 mich aus der grausamen
 Gruben / die sie mir gestel-
 let haben. Ach erbarme
 dich doch meiner / mein
 Herr und mein Gott / und
 laß meine Feinde mich
 nicht unterdrücken / son-
 dern

Der
 Gen
 ne
 von
 leit

im
 ne
 ner

D

m
 W
 le
 fo
 fe
 u
 u
 h
 C

Dern hilff mir tapffer rin-
gen/ und endlich durch dei-
ne Errettung überwinden/
von nun an/ biß in Ewig-
keit/ Amen.

Das Andere Gebet.

Muß nicht der Mensch immer
im Streit seyn auff Erden / und sei-
ne Tage sind wie eines Tagelöh-
ners / Hiob. 7. Cap.

H du getreuer Gott/
Berbarm dich doch
meines Elendes / sie/ die
Welt will mich nirgends
leiden / ich werde ver-
folget / und habe nirgends
keine bleibende Stätte /
u. wird an mir erfüllet / was
uns zuvor gesaget ist. Sie-
he/ ich sende euch wie
Schaase unter die Wölf-
te/

fe / ihr musset gehasset
 werden / im meines Nah-
 mens willen / von jeder
 man / wer aber beharret /
 bisz ans Ende / der wird
 seelig. Ach! so laß nun
 lieber Vater / mich in Ge-
 dult und Beständigkeit
 ausharren / und weil du
 gesaget hast: Wenn sie
 euch in einer Stadt ver-
 folgen / so fliehet in eine
 andere. So habe ich
 diese Hoffnung und Trost /
 du hast mit diesen Wor-
 ten mir die Herberge bestel-
 let / und werdest bey mir
 seyn in meiner Flucht / wie
 bey dem Kindlein Jesu /
 denn ob mich die Welt
 gleich hasset / so weis ich
 doch

doch
 We
 der
 sein
 gib
 and
 die
 und
 Er
 auf
 G
 Hi
 W
 de
 ro
 G
 nu
 ne
 Hi
 un
 ist

doch/ daß du mich von der
Welt erwehlet hast/ weil
der Jünger nicht ist über
seinen Meister. Darum
gib Gedult/ weil es nicht
anders seyn kan. Denn
die Erde ist des HERRN/
und was drinnen ist/ der
Erdboden/ und was dar=
auf wohnet. HERR/ deine
Gnade gehet / so weit der
Himmel ist / und deine
Wahrheit/so weit die Wol=
cken gehen. Wohl dabe=
rodem / des Hülffe der
GOTT Jacob ist / des Hoff=
nung auff den Herrn sei=
nen GOTT stehet. Der
Himmel / Erden / Meer /
und alles was drinnen
ist gemacht hat / der Glau=
ben

ben hält ewiglich. Der
 Recht schafft denen / so
 Gewalt leiden / der die
 Hungrigen speiset. Der
 Herr löset die Gefange-
 nen / der Herr machet
 die Blinden sehend / der
 Herr richtet auff / die nie-
 derg. schlagen sind / der
 Herr liebet die Gerech-
 ten. Der Herr behütet
 die Fremden und Wän-
 sen / und erhält die Witt-
 ben / und lehret zurück
 den Weg der Gottlosen.
 Der Herr ist König es
 wiglich / dein und mein
 Gott für und für / Amen.

Das Dritte Gebet.

Herr Jesu Christe!
 Wenn / und weit es
 Dir

dir also gefällig/ mich in
 Creuz und Leiden auff
 die Probe zusehen/ und
 wie den beständigen
 Joseph / oder wie den
 Gottesfürchtigen Hiob/ in
 der Creuz-Schule zu ü-
 ben/ so halte mich mit
 deiner starcken Hand/ daß
 ich nicht wancke / lieber
 Spott und Hohn / harte
 Bande/ tieffe Gefängnisse/
 ja den allerschmählichsten
 Tod ausstehen/ als auch
 den grimmigen Verfol-
 gern accommodire/ das ist/
 den Bund meiner heiligen
 Tauffe verlängne / das
 zeitliche dem ewigen/ und
 das leibliche dem geistli-
 chen / das irdische dem
 him-

humanischen / und der be-
 trübalichen Menschen un-
 beständige Günst / des
 wahrhaftigen Gottes ewi-
 gen Gnade fürziehe. O
 Welt! O Welt! dahin sollt
 du es nimmermehr bring-
 en. Mit Christo meinem
 HERREN hoffe ich ewig-
 lich zu leben / darumb
 scheue ich mich auch nicht /
 wegen seiner Ehr und
 Lehr / zeitlich zu sterben.
 Und soll mir meine Hoff-
 nung und Vertrauen auf
 Gott meinen Herrn / mei-
 nen Schöpffer und mei-
 nen Vater / auch mitten
 im Tode nicht aufhören.
 Jesu! Jesu! erhalte mich
 bey diesem Fürsatz bestän-
 dig

dig bis an meinen letzten
Odem/ Amen!

Das Vierdte Gebet.

In Schwermuth.

Giebe Seele / was be-
trübstu dich / warum
ängstest du dich so sehr in
deinem Trübsaal? Vergiß
ja nicht / daß du vorhin
deinem GOTT mit Freu-
den gedienet / gerühmet
und gepreiset hast. Hat
doch GOTT dein nicht ver-
gessen / noch dich von sei-
nem Angesicht verstossen/
er liebet dich im Christi
willen. Und ob du gleich
jesu dem HERRN Christo/
deinem lieben Heyland/
das Creuz nachträgest / so
geschicht es dir doch zum

§ 5

Beo

Besten/ daß du seinem E
 ben = Bilde gleichförmig
 werdest. Er wird dir nicht
 mehr auflegen/ als du er
 tragen kanst. Er wird dei
 ne Traurigkeit in Freuden
 verkehren / wie er dir und
 andern Gläubigen zuvor
 erwiesen hat / du wirst
 nicht in dieser Melanchol
 ley untergehen. Und ob du
 gleich hier zeitlich leidest/
 und so traurig bist / so ge
 dencke doch/daß noch mehr
 fromme Christen eben die
 ses Leiden fühlen. Ja/ daß
 dein HErr Christus selbst
 gekostet und versucht hat/
 der weis / als ein mitlei
 denter Hoher-Priester/sein
 Mitleiden mit dir zu haben
 und

und dich von aller Mühseligkeit und Behemuth zu erlösen. Denn er ist ein Allmächtiger Herr / der auch vom Tode erretten kan. Darum siehe nicht auf dein jetziges Elend / sondern auf Gottes väterliche Zusage / und auf die künfftige Erquickung / die dir nach Gottes Willen wiederfahren wird. Der Himmel ist dein / den kan dir niemand nehmen / da wird eitel Freude und Bonne seyn / in alle Ewigkeit / Amen.

Das fünffte Gebet.

**Wieder unverdiente
und zugenöthigte
Feinde.**

G 6

Herr

Herr haddere mit mei-
 nen Haddern/ streite
 wieder diese meine Be-
 streiter. Ergreiffe den
 Schild und Wassen/ und
 mache dich auf/ mir zu helf-
 fen. Suche den Spieß und
 schütze mich wieder meine
 Verfolger. Sprich zu
 meiner Seelen: Ich bin
 deine Hülffe. Es müssen
 sich schämen und gehöhnet
 werden/ die nach meiner
 Seele stehen/ es müssen
 zurücke kehren und zu-
 schanden werden/ die
 mir übel wollen; Sie
 müssen werden wie Spreu
 für dem Winde/ und der
 Engel des Herrn stosse
 sie weg. Ihr Weg müsse
 sin-

finster und schlüpfferig
werden/ und der Engel des
HERRN verfolge sie. Denn
sie stellen mir ohne Ur=
sach ihre Nege / und ha=
ben ohne Ursach meiner
Seelen Garn zugerichtet.
Er müsse unversehens
überfallen werden / und
sein Neg / daß er gestellet
hat / müsse ihn fahen und
müsse drinnen überfallen
werden. Aber meine See=
le müsse sich freuen des
Herrn / und frölich seyn
auf seine Hülffe. Alle
meine Gebeine müssen
sagen: HERR / wer ist dir
gleich / der Du den Elen=
den errettest von dem / der
Ihm zustarck ist / und den

Elenden und Armen von
 seinen Räubern. Es tre-
 ten frevele Zungen auf/
 die zeihen mich / des ich
 nicht schuldig bin. Sie
 thun mir Arges um Gut-
 tes / mich in Herzeleid zu-
 bringen. Sie freuen sich
 über meinen Schaden / und
 rotten sich; HErr / wie lan-
 ge wilt du zusehen? Er-
 rette doch meine Seele
 aus ihren Getümmel / u.
 meine Einsame / von den
 jungen Löwen. Ich will
 dir dancken in der gros-
 sen Gemeine / und un-
 ter viel Volcks will ich
 dich rühmen. Laß sie
 nicht sich über mich freuen/
 die mir unbillig gram
 sind

sind / mich mit den Au-
gen spotten / die mich oh-
ne Ursach hassen. Denn
sie trachten Schaden zu
thun / wieder die stillen
im Lande. Und sperren
ihr Maul weit auff wie-
der mich / und sprechen:
Da/da/das sehen wir gern.
Herr du siehests / schweige
nicht / Herr / sey nicht ferne
von mir. Erwecke dich /
und wache auff zu mei-
nem Recht / und zu meiner
Sache / mein Gott und
Herr. Herr mein Gott /
richte mich nach deiner
Gerechtigkeit / daß sie sich
über mich nicht freuen.
Laß sie nicht sagen in ih-
ren Herzen: Da/da/das
wol

wolten wir; Laß sie nicht
sagen: Wir haben ihn
verschlungen. Sie müs-
sen sich schämen und zu
schanden werden/ alle/ die
sich meines Übels freuen/
sie müssen mit Scham und
Schande gekleidet wer-
den/ die sich wieder mich
rühmen. Rühmen und
freuen müssen sich/ die mir
gönnen/ daß ich recht be-
halte und immer sagen:
Der HERR müsse hochge-
lobet seyn / der seinem
Knecht wohl will. Und
meine Zunge soll reden von
deiner Gerechtigkeit/
dich tägl. preisen/
Amen.

Das

Das Sechste Gebet.

Altmächtiger / gütiger
Gott/ein Gott der Gedult und alles Trostes: du siehest u. weißest / daß wir von Natur schwach/blöde und verzaat seyn / und im Creuz/ ohne deine Göttliche Hülffe und Beystand/ nichts können ausstehen. Derowegen ruffe ich zu dir/ wenn du Wiederkwärtigkeit zuschickest / oder Kranckheit/ du wollest mich fest im Glauben/ und beständig in der Gedult erhalten. Verleih mir Gnade / das ich deine väterliche Hand und Züchtigung möge erleiden mit sanfftem Geist/u. stillen Herzen. Gib mir

sondern auf Gott/ der die
 Toden auferwecket/ daß un-
 ser Glaube rechtschaffener
 und viel köstlicher / denn
 das vergängliche Gold/
 erfunden werde. Denn
 die Trübsal bringet Ge-
 dult / Gedult bringet Er-
 fahrung/ Erfahrung bringet
 Hoffnung / Hoffnung
 aber läset nicht zuschan-
 den werden/ und seelig ist
 der Mann / den du Gott
 straffest. Darum soll sich
 niemand wegern der Züch-
 tigung des Allmächtigen/
 denn du verlegest und ver-
 bindest/ du zerschmeißt/
 und deine Hand heilet.
 Aus sechs Trübsaal wirstu
 mich erretten / und in der
 siez

stehenden / wird mich kein
Ubel rühren. So hilff nun/
ewiger Gott / daß ich meis-
ne Seele mit Gedult fasse
und in gewisser Hoffnung
unabgewendet bleibe / auff
daß ich mit kindlicher Zu-
versicht / dein väterliches
Herze / unter dem Creuz
verborgen / möge erken-
nen / mit aller Krafft mäch-
tig gestärket werde /
nach der grossen Herrli-
chen Macht deiner Glori/ u.
zu aller Gedult und Lang-
müthigkeit / in aller An-
sechtung / Wiederwärtig-
keit und Leiden gewapnet /
möge bestehen / und frölich
mit danckbaren Gemüth in
aller Noth dich preisen /
auff

auff das/ die wir mit Christus
 allhier leiden/ auch
 mit Ihm zur ewigen Herr-
 lichkeit erhaben werden/ A-
 men.

—†††— †††— †††— †††— †††— ††—

Kirchen = Gebete.

Das Erste.

Gebet wenn man zur Kir-
 chen gehen will.

Almächtiger Gott/
 himmlischer Vater/
 auff deine grosse Güte will
 ich in dein Haus gehen/
 und anbeten gegen deinen
 heiligen Tempel/ in deiner
 Furcht. Herr / leite mich
 in deiner Gerechtigkeit/
 richte deinen Weg für mir
 her / führe mich auf den
 Steig

Steig deiner Gebot / denn
du bist mein GOTT und
HERR meines Heyls / herg-
liche Lust habe ich / mein
GOTT / zu deiner Woh-
nung / und bin gerne in der
Gemeine der Heiligen / die
dich loben und bekennen.
Wie lieblich sind deine
Wohnungen / HERR Zeba-
oth / meine Seele verlan-
get und sehnet sich nach
deinen Vorhöfen. Kommt
derowegen / lasset uns an-
beten / und knien / und nie-
derfallen für dem HERRN /
der uns gemacht hat / denn
er ist unser GOTT / und wir
das Volck seiner Beyde /
und Schaase seiner Heerde.
Erhebet den HERRN un-
fern

fern Gott / betet an zu
 seinem Fuß = Scheemel/
 denn er ist heilig. Ich
 bete zu dir / zur angeneh-
 men Zeit / Gott / durch deis-
 ne grosse Güte / erhö-
 re mich mit deiner treuen
 Hülffe / Amen.

Gebet in der Kirchen.

Almächtiger Gott und
 himmlischer Vater / auf
 deinen Befehl komme ich
 jegund in dein Haus / zu be-
 ten / dein seeligmachendes
 Wort zu hören / Trost und
 Erquickung für meine ar-
 me Seele zu hohlen. Weil
 denn leider! mein Herz/
 Gemüth und Verstand so
 blind / und gleichsam als
 mit einem Fell überwach-
 sen

sen ist / daß ich dein seelig-
machendes Wort in mei-
nem Fleisch nicht hören/
verstehen / noch behalten
kan / und demnach meine
arme betrübtte Seele gerne
Trost haben möchte / so bit-
te ich dich / im Nahmen dei-
nes lieben Sohnes JESU
Christi / meines Heylan-
des / du wollest mir die Au-
gen meines Herzens / durch
deinen Heil. Geist eröffnen /
daß ich dein heilig Wort
mit herglicher Andacht hö-
ren / verstehen und behal-
ten möge. Dich in der
Schrift finden / sehen und
erkennen / mich deiner in
allen meinen Ansechtunge
und Ubel / biß an mein le-
tes

tes Seuffzen/ von Herzen
 freuen/ und wieder Sünde/
 Tod und Teuffel kräftig
 trösten/ und also das ewi-
 ge Leben und Seeligkeit
 erlangen möge. Darzu
 hilff mir/ du heilige/ hoch-
 gelobte Dreyfaltigkeit/
 Gott Vater/ Sohn und
 Heiliger Geist/ von nun
 an bis in Ewigkeit/ Amen.

Gebet vor der Predigt.

Du ewiger/ Allmäch-
 tiger und Barmherzi-
 ger Gott! Ich erscheine ab-
 bermahl in deinem Tem-
 pel/ dich anzubeten/ zu lo-
 ben/ und dein seeligma-
 chendes Wort anzuhören.
 Hilff O **GOTT** Vater/
 durch deinen geliebten
 Sohn/

Sohn / daß ich alle meine
Sinnen und Gedancken
allein auff dieselbigen rich-
te / mein Herz von weltli-
chen Geschäften befrehe /
mein Gemüth von zeitli-
chen Sorgen / irdischen
Gedancken und Einfällen
wende / auf daß ich solch
dein heil. Wort / dadurch
du kräftig bist / die Men-
schen zubekehren / mit allen
Fleiß und herzl. Andacht
hören / im Glauben fassen /
und in einem feinen guten
Herzen bewahren möge.
Hilff / O HERR Jesu! durch
deine Krafft / daß ich in die-
sem deinem Hause nicht
schlumere. Denn wer Got-
tes Wort mit Nutzen hören
will /

D

will /

will / der muß nicht schlaffe
 u. schnarchen. Hilf daß ich
 nicht plaudere oder Fürwitz
 treibe. Denn wer recht auf-
 mercket / der ist mit keinem
 Geschwätz andern ärz-
 gerlich / er bespiegelt sich
 nicht in seinen eigenen Klei-
 dern / er wandert nicht mit
 denen Augen herum / er
 siehet nicht wie andere
 Leute gekleidet sind. Wer
 recht eyfrig Gottes Wort
 höret / der gibt nicht
 Raum fremden Gedan-
 cken / weil er weiß / daß
 die Göttliche Majestät
 mit Ihm durch solches
 Wort handele. Hilf / O
 Gott heiliger Geist! dies
 weil wir Menschen für
 uns

uns selber nicht tüchtig
sind / etwas gutes zuge-
dencken vder zufassen / auch
nichts ist / der da pflanzet /
nichts / Der da bezeugt /
sondern du / der du das
Gedenken giebest / daß ich
die Predigt des Göttli-
chen Worts / mit Frucht
und Ruh anhöre ; Ehre
mir / wie der Purpur-Krä-
merin / das Herz auff /
daß ich darauff acht habe /
was mir von meinem
Seelsorger geprediget
wird / und dasselbe ganz
williglich und gehorsam-
lich auffnehme / wie die
zu Berrohen. Schaffe
Gott heiliger Geist / als
Der rechte Werk-Meister /
D 2 daß

daß der unvergänglichliche
 Saame des lebendigen
 Worts Gottes / in mir also
 aufgehe / damit ich eine
 schöne Pflanze werde des
 Herrn / ihm zum Preiß.
 Eröffne mir das Ver-
 ständniß der Schrift /
 das ich in allen Stücken /
 an aller Lehre / und in
 aller Erkänntniß reich ge-
 machet / und also die Pre-
 digt von Christo in mir
 kräftig sey / daß dadurch
 mein Herz befehret / er-
 freuet / getröstet / und zum e-
 wigen Leben erquicket und
 gestärcket werde. Darum
 bitte ich dich / **G** Heil.
 Dreyfaltigkeit / **G**ott Vater /
 Sohn und Heiliger
 Geist /

Geist / ein wahrer Gott von
Ewigkeit / du wollest mir
solches gewähre um deines
theuren und werthen Nah=
mens Ehre willen / Amen.

Gebet nach der Predigt.

Ich dancke dir / mein
Himmlicher Vater /
für diese grosse Gnade / daß
du mir armen Sünder zu
Trost / dein heiliges Wort
so reichlich hast lassen ver=
fündigen / und fürtragen /
drücke und versiegele du /
O Gott / dasselbe in unsere
Herzen / daß wir darnach
thun / leben und sterben
mögen. Gib das wir all
zeit in deinem Erkantniß
wachsen und zunehmen.

D 3

Laß

Laß es nicht alleine bey
uns / sondern auch bey
andern Völkern bekant u.
ausgebreitet werden / da-
mit es unsere u. aller Men-
schen Herzen rühren und
befeuchten / und gleichwie
der Regen und Schnee die
Erde feuchtet und frucht-
bar machet / auf daß wir
dich / ewigen Gott lernen
recht erkennen / anrufen /
loben / ehren und danken.
Daß wir auch alles / was
wir thun und lassen / nach
deinen heil. Geboten an-
stellen / damit wir allezeit /
wie gehorsame Kinder /
erfunden / endlich des ewi-
gen Lebens und Erbtheils /
das uns durch Ihesum
Christum

Christum erworben ist/
theilhaftig werden mögen/
Amen.

Gebet zum Beschluß und
Gegen des Priesters.

D ER Herr Jesu Christe!
Gib uns allen deinen
heiligen Segen / behüte
und bestätige in uns den
wahren Glauben / Liebe
und Hoffnung / und daß wir
alle am Jüngsten Gericht
deinen Segen wahrhaftig
empfahen / und die
Früchte deines Leidens
und Verdienstes / mit al-
len Heiligen ewig genieß-
sen / der du lebest und re-
gierest / wahrer Gott und
Mensch / von Ewigkeit zu
Ewigkeit / Amen.

D 4

Fol=

Solgen sechs geistreiche

Fest-Andachten /

Die Erste Andacht.

Am heiligen Christ-Feste.

Seuffzerlein.

Der du in dem Menschen-Orden/
Unser Fleisch und Bruder worden/
Jesu! laß uns auch die Krafft
Fühlen solcher Brüderschafft.

Almächtiger Gott
und Vater / unser
Herrn Jesu Christi / ich
sage dir von Herzen Lob
und Danck / daß du deinen
eingebornen Sohn / un-
sern Herrn Jesum Chris-
tum / von der reinen
Jungfrauen Maria / hast
Fleisch annehmen und ei-
nen wahren Menschen / um
uns Menschen und unser
Seeligkeit willen / lassen
ge

gebohren werden / und in demselben deine unaussprechliche Liebe gegen das ganze verdammte und verlorne Menschliche Geschlechte erwiesen / die du höher und mehr gegen demselben nicht hättest erweisen können. Was sind doch wir arme Kinder und Würmlein / daß du uns mit solcher unaussprechlichen Liebe hast angesehen / und da wir von wegen der Sünde / in welche wir durch Adams-Fall gerathen / anders nichts / denn den zeitlichen Tod / neben der ewigen Verdammniß verdienet / und nicht würdig waren / daß wir unsere Augen gegen

D 5

gen

gen dir aufheben / gleichwohl so viel an uns angewendet / und in unser Seeligkeit willen gethan. Aber / was sollen wir sagen? Du hast nicht unsere Unwürdigkeit / sondern deine unermessliche Barmherzigkeit bedacht / und Gnade für Recht ergeben lassen. Dero wegen ich dir unsterblich ewigen Dank zusagen schuldig / und deiner Güte nimmermehr solches verdanken kan. Ich erkenne meine Unwürdigkeit / Missethat und Sünde / preise aber hingegen deine un-

ausz

ausprechliche Barmherzigkeit / und bitte durch deinen eingebornen Sohn / meinen Heyland und Seeliamacher / von der Jungfrauen Maria gebohren / du wollest mir um desselben / deines allerliebsten Sohnes / des Neugebohrnen Jesuleins willen / gnädig seyn / meiner verschonen / und deinen gerechten Zorn nicht über uns gehen und brennen / sondern um desselben willen sinken und fallen lassen. Und wollest daherodich meiner erbarmen / und mich der frölichen Geburth deines lieben Sohnes Jesu Christi / theilhaftig machen /

D 6

durch

Durch deinen Gnaden Geist
 mich regieren / Damit ich im
 Glauben und Erkänntniß
 deines lieben Sohnes Je-
 su Christi / täglich wachse
 und zunehme / in allen Nö-
 then und Anfechtungen
 mich derselben trösten / und
 endlich / in seiner Gnade
 selig einschlasse / und also
 das Ende des Glaubens /
 das ist / der Seelen Heyl
 und Seeligkeit erreichen /
 und ewig selig werden
 möge / durch Jesum Chris-
 tum / Amen.

Die Andere Andacht.

Am Neuen-Jahrs Tage.

Gebster Gott laß dich erbitten
 Deinen Seegen auszuschütten /
 Daß wir deine milden Gaben /
 Dieses Jahr auch reichlich haben.

Herr

Herr Jesu Christe / ich
dancke dir von Grund
meines Hergens / für dei-
nen aller süßesten Nahmen
Jesus / damit du dich in
deiner Beschneidung hast
nennen lassen. O mein
Herr Jesu / du Helfer
und Seeligmacher / der
du den Nahmen mit der
That führest / du hilffest
mir ja redlich und täg-
lich / mit Rath und That /
und machest mich seelig
von allen Sünden. Ja
Herr Jesu / es ist in kei-
nem andern Heyl / und ist
auch kein anderer Nah-
me dem Menschen gege-
ben / darinnen seelig zu
werden / als in dem Nah-
men

men JESU. Derohalben
 komm ich zu dir / HERR /
 mein Heyland / bringe
 und bekenne dir in rech-
 ter ernster Reu und Leid /
 alle meine Sünde / dar-
 innen ich empfangen und
 gebohren bin / und damit
 ich dieses vergangene
 Jahr und von Jugend auf
 gesündigt / u. deinen Va-
 ter erzürnet habe. O JES-
 su / du ewiger Seeligma-
 cher / wie bin ich von Na-
 tur so unseelig / und wie
 groß / ist meine Sünde /
 für deinem Vater / welches
 daraus erscheinet / daß
 mir sonst niemand hat
 helfen können / denn du
 ewiger Sohn Gottes al-
 leines

leine. O du ewiger Helf-
fer / wie gar groß ist deine
Hülffe. Ach mein HERR
JESU / wie viel hat es ge-
kostet / meine Seele zu er-
lösen ! O freundlicher /
O lieber / O gütiger / O
süßer HERR JESU / vol-
ler Güte und Gabe / voller
Gnade und Wahrheit /
ich bitte dich / um deines
süßen Rahmens willen :
Erbarin dich mein / und
nimm von mir / was mein
ist / nemlich die Sünde /
und gib mir zum Neuen-
Jahr / was dein ist / nem-
lich deinen grossen neuen
Himmels- Trost / Berge-
bung meiner Sünden / dei-
nen heiligen Geist und das
ewig

ewige Leben / O gütiger
 Herr JESU / sey gütig
 und gnädig mir armen
 Sünder / Erbarme dich
 über mich / tröste mich
 durch die Süßigkeit deines
 Rahmens / O Freundlichkeit
 deines holdseligen
 Rahmens. O JESU sey
 mein Heyland / O JESU
 tröste und erquickte auch
 mein Herz / und laß mich
 in dir allezeit Trost und
 Leben / Fried / und Freud
 empfinden. Herr JESU!
 du Schöpffer aller Ding /
 schaffe auch in mir zum
 lieben Neuen = Jahr ein
 neues Herz / und gib mir
 einen neuen gewissen
 Geist / daß ich keine alte
 Sündes

Sünde / ja auch keinen
Borsatz ferner zu sündigen
ins Neue Jahr bringe.
Gib daß ich stets für Au-
gen habe die grosse Treue/
die du an mir gethan
hast/ und aus Liebe gegen
dir / mit dem Neuen
Jahre / ein neues Leben
anhebe. O du frommer
HERR JESU / dir ergeb
ich mich ganz und gar/
mit Leib und Seele und
mit allen / was ich
habe/ du solst diß künfftige
Jahr und allezeit/ mei-
ne einige Zuflucht/ mein
einiger Schutz u. Schirm
seyn/ durch JESUM Chri-
stum/ unsern HERRN/ A-
men.

Die

Die Dritte Andacht.

Am Fest der Offenbarung Christi.

Herr/ du Herrscher aller Herrn/
 Laß dein Wort / den Morgen-
 Stern /

Zu dem Jesulein uns weisen/
 Daß wir Ihn / den Heyland
 preisen.

Herr Gott himmli-
 scher Vater! der du
 am heutigen Tage / die
 Weisen aus Morgen-
 Lande wunderbarlich ge-
 führet / und hoch erfreu-
 et / und samt Ihnen
 uns arme blinde Heyden/
 zum seligmachenden Er-
 kântniß deines Sohns
 beruffen hast. Ich bitte
 dich herzlich / laß doch
 heute durch dein Wort in
 meinem Herzen auffgehen/
 eis

einen neuen Stern deines Erkänntniß / ein neues Licht deines Göttlichen Trostes. Erscheine uns noch heute / mit Deinem hellen Glanz deiner grossen Liebe. Erfreue uns mit Vergebung der Sünden / daß unsere Herzen sehr froh werden. Schencke uns den Heiligen Geist / daß wir mit danckbaren Herzen dir opfern / die Opfer der Gerechtigkeit / eine herzlicheliebe / ein emsiges / kräftiges / dir angenehmes / wohlgefälliges Gebet / fröhliche Gedult / willigen Gehorsam / aus rechtem Glauben / zu Lob und Preis dei.

deines Rahmens / von nun
an / bis in Ewigkeit / Amen.

Die Vierdte Andacht.

Am Heil. Ofter Feste.

Seuffzerlein.

Der du bist aus des Todes-Ban-
den /

Zum Leben wieder auferstanden /
O Jesu laß durchs Todes Leiden /
Mich auch eingehn zum Himmels-
Freuden.

Siegreichester Herr
Jesu / wie lieblich ist
die Stimme deiner himm-
lischen Friedens- und Le-
bens-Bothen / der heil-
gen Engel / wenn sie zu
uns Menschen / aus dem
Grabe hervorschallet / daß
du / der Erlöser des gan-
zen Menschlichen Ges-
schlechts nicht mehr un-
ter der Gewalt des To-
des

Des in dem finstern Gra-
be liegest / sondern auf-
erstanden seyest / und also
uns allen / ewiges Leben /
Bohlfarth und Seelig-
keit erworben hast. Denn
wie wie du / der Leben-
dige / nicht mehr bey den
Todten zu suchen gewe-
sen. Also auch sind wir
nicht mehr tod / sondern
durch deine Auferstehung
lebendig gemacht / weil die
Ursach des Todes / nehm-
lich die Sünde / aufgeha-
ben / und also der Tod selbst
überwunden ist. Ach !
wenn du nicht lebestest /
liebster HErr Jesu / und
von den Todten nicht auff-
erstanden wärest / wolte
ich

Ich mir nicht wüntschen
einen einzigen Augenblick
zuleben / weil alle / mein
glauben und hoffen unn
sonst und eitel wäre. Aber /
nachdem du / mein Hey
land / nach der leiblichen
Bothschaft des heiligen
Engels / warhafftig auff
erstanden bist / und lebest /
ist mein Glaube gewiß
und meine Hoffnung fest /
daß du mir aus dem Gra
be / Gerechtigkeit / Leben
und Seeligkeit mitge
bracht habest. Darum
laß mich / liebster Jesu /
als einen Grund meines
Glaubens und der Hoff
nung fest behalten / daß
deine Auferstehung mein

See

Leben sey / und du mich
nach dir / aus dem Grabe /
in das ewige Leben ziehen /
und am Jüngsten Tage
mich und alle Gläubigen
zu der ewigen Seeligkeit
lebendig machen und auf-
erwecken werdest. Denn
zu was Ende würdest du /
liebster JEsu / auferstan-
den seyn / so unsere Leiber
das Leben nicht mehr em-
pfangen / sondern in der Er-
den bleiben solten? Ja /
warum soltest du Himmel
und Erden aus nichts ge-
macht haben / und doch
nicht vermögen unsere zer-
theilten Leiber wiederumb
zu sammeln / und sie durch
Bereinigung mit der See-
len

len lebendig zu machen?
 Schaffest du doch durch
 deine Macht=Hand / daß
 nach den Lauf der Natur /
 im Frühling wieder hervor
 wachse und grüne / was
 zuvor im Winter verdor
 ret und verdorben war /
 und verstäubet worden /
 warum soltest du denn
 nicht vermögen durch die
 Krafft deiner Auferste
 hung auch unsere Leiber an
 jenem Tage auffzuerte
 cken. Darum stärke mich /
 lieber Herr J Esu / daß ich
 meine Vernunfft unter
 den Gehorsam des Glau
 bens zwinge / und dieses
 fest behalte / wie ichs durch
 den Glauben erkannt / und
 jetzt

Jes
 tan
 Gle
 und
 selb
 ewi
 cket
 he
 su /
 und
 Au
 Jes
 Pau
 Sib
 Und
 Lebe
 Die
 H
 tige

lezt vor dir in Andacht be-
 kammt habe. So wird mein
 Glaube nicht wancken/
 und werde ich nach dem-
 selben an jenem Tage/ zum
 ewigen Leben aufferwe-
 cket werden. Das verlei-
 he mir / liebster HERR JES-
 U / meine Aufferstehung
 und mein Leben / Amen.

Die Sünffte Andacht.

Am heil. Himmelfarth-
 Tage:

Seufftzerlein.

JESU/ deine Himmelfarth/
 Nur ein Gang zum Leben ward/
 Gib daß ich auch fahre auff/
 Und vollende meinen Lauff/
 Lebe mit der Heiligen-Schaar/
 Die ewige Himmels-Fahr.

DU gewaltiger Sieges-
 Fürst / und Allmäch-
 tiger Überwinder / HERR
 JESU

E

JESU

Jesu Christe / dir dancke ich
 von Herzen / daß du an die-
 sem Tage / alle deine und
 meine Sünde überwunden /
 und durch deine Mensch-
 werdung / Leiden / Ster-
 ben und Auferstehung / al-
 les löblich und wohl aus-
 gerichtet hast. Ja / mein
 Herr Jesu / ich dancke dir /
 daß du heute sichtbarer
 Weise bist gen Himmel ge-
 fahren / dich zur Rechten
 Hand Gottes gesetzt / und
 mir die ewige Wohnung
 bereitet hast. Nun du groß-
 ser Himmels König / Herr
 Jesu Christe / zuech auch
 mein Herz zu dir / daß ich
 stets meine Augen zu dein-
 nem heiligen Thron hebe /
 und

und das suche / was droben
ist / da du sitzest zur Rech-
ten deines Vaters. Du
bist der HErr / der Him-
mel und Erden erfüllet:
Der Himmel ist dein
Stuhl / und die Erde deine
Fuß-Banc. Ja der Himmel
und allerHimmelHimmel/
kan dich nicht begreifen
noch versorgen. Und du/
mein lieber HErr Christe/
sprichst selber: In meines
Vaters Hause sind viel
Wohnungen. Item:
Heute wirstu mit mir im
Paradies seyn; In wel-
ches Paradies / O mein
HErr JEsu / du auch mich
zu seiner Zeit ziehen wol-
lest / damit ich dir / als ein
G 2 Glied

Gliedmaß anhangen/
 mich nimmermehr für tei-
 nem Teuffel fürchten/ und
 weder für Hölle/ noch Todt
 entsetzen möge. Amen/
 HErr JEsu / Amen.

Die Sechste Andacht.

Am Heiligen Pfingst-
 Feste.

Seuffzerlein.

Der du an Pfingsten hast gesendet
 Und deinen Jüngern zugewendet
 Den heiligen Geist/ gib ihn auch
 uns /

Den Meister alles guten Thuns.

Erzliebster HErr JEsu!
 Du hast die Gläu-
 bigen nach deiner Maje-
 stätischen Himmelfarth/
 mit einer Gabe versehen/
 und ihnen die Quell aller
 guten Gaben/ den heiligen
 Geist

Geist/ geschencket/ welcher
von deinem himmlischen
Vater / in deinem Nah-
men von oben herab ge-
sendet/ und in ihre Herzen
mit seiner Krafft versen-
cket worden / daß er sie in
aller Trübsal und Anfech-
tung / durch die Wahrheit
deines Göttl. Worts trö-
sten / zum Glauben und
Gottseeligen Leben heili-
gen/ und mit seinen Ga-
ben zu wahren Verständ-
nis des heiligen Wortes
erhalten solle. Ach lieb-
ster Herr JESU / nach sol-
cher herrlichen Pfingst-
Gabe/ die du mir schon
einmahl in der Wieder-
Geburth aus Gnaden ge-
schen-

schencket hast / verlangest
 mich auch von Herzen /
 daß du mir dieselbe auff
 neue schencken und zu
 eigen geben wollest. Da
 mit ich deren nothwendigē
 Beystandes durch mein
 ganges Leben theilhaff-
 tig bleibe / und ihres herr-
 lichen Nutzens / zu meiner
 Seeligkeit für und für ge-
 niesse. Darum seuffze ich
 inbrünstig zu dir: Ach
 liebster HErr Jesu! schen-
 cke mir deinen heil. Geist /
 daß er mich tröste / heilige
 und lehre. Denn der Sa-
 tan und mein Gewissen
 ängsten und verflagen mich
 zum öfftern / daß ich mit
 meinen Sünden nichts /

als

als Straffe und ewige
Verdammniß verdienet ha-
be / und im desselben wil-
len bey **GOTT** nicht in Gna-
den seyn könne. Ja das
ich täglich sündige / und als-
so durch sündigen mich an
GOTT vergreiffe: Wodurch
ich dan sehr angefochten u.
betrübet werde / und des
Trostes sehr vonnöthen ha-
be. Schencke mir dero-
wegen / liebster **JESU** / dei-
nen heil. Geist / der mich in
solcher Anfechtung tröste /
und meinem Geiste Zeng-
niß gebe / es sey nichts ver-
damnliches an denen / die in
dir / **HERR JESU** / seyn / und
ob die Sünden gleich groß
und viel sind / so sey doch die

E 4

Gnade

Gnade in dir / meinem Hey
 land / viel grösser / und un
 deines Verdienstes wille
 alle Ubertretung vergeben
 Wenn mich Creuz und
 Trübsal überfället / so er
 quicke mich / liebster HERR
 JESU / durch deinen heil
 Geist / daß er mich dar
 innen aufrichte und mit
 zu erkennen gebe / es
 seyn solche Schläge nicht
 Zeichen der Ungnade / so
 sondern der herglichen
 Liebe GOTTES / damit ich
 durch die Züchtigung zum
 ewigen Leben gebracht
 werde. Ach heilige mich /
 liebster HERR JESU / durch
 deinen heiligen Geist / wel
 cher darzu gesand ist / daß
 Er

Er durch seine Krafft in
den Gläubigen Heiligkeit
würcke / und heilige Wer-
cke vollbringe / damit ich
nicht mit muthwilligen
Sünden mein Leben bes-
flecke / sondern dir diene /
in rechtschaffener Gerech-
tigkeit und Heiligkeit / die
dir gefällig ist / mein Leben
lang. Begnade mich /
mein Heyland / mit dieser
so herrlichen Pfingst-Ga-
be / dem Geiste der Weiß-
heit / und des Verstandes /
dem Geiste / des Raths und
der Stärke / daß Er mich
das Verständniß deines
heiligen Worts lehre / und
also in alle seeligma-
chende Wahrheit leite:
E c Da

Damit ich recht glaube
und im wahren Glauben
dich mit deinem ganzen
Gehorsamer greiffen / denn
es ist von Natur nichts
bey mir / als Begierde zum
Bösen und finstere Unwis-
senheit / dein Geist aber /
Herr Jesu / ist es / der
mich zu allen guten stär-
cken und zur seligmachen-
den Erkenntniß Gottes er-
leuchten kan. Darum
Begnade mich mit dem-
selben / und erhalte Jhn
aus Gnaden bey mir / wie
ich solchen einmahl em-
pfangen habe / so werde
ich im Kreuz und Ansech-
zung getröstet / im Glau-
ben erleuchtet / und im
Le-

Leben und Wandel ge-
heiligt / und zu dem ewigen und vollkomme-
nen Leben / aller heiligen
und erleuchteten Kinder
Gottes / in der ewigen
Seeligkeit erhalten
werden; das thue / lieb-
ster HERR JESU / mei-
nes geistlichen Lebens Auf-
fang und Ende / Amen!



Gebet vor der
Beichte.

Du frommer / sanft-
müthiger und getreu-
er HERR JESU Christe /
mein allerliebster Bruder
und einiger Nothhelfer /
Ich armer hochbeschwer-
ter

ter sündiger Mensch werde aus dem Register der Sehen Gebot und aus der Handschrift meines Gewissens gar hart überwiesen/ daß ich wegen meiner vielfältigen grossen und schweren Sünden/ nichts anders als die Hölle und ewiges Verdammniß verdienet habe. Was soll ich aber thun? Weß soll ich mich trösten? Zu wem soll ich mich wenden? Wohin soll ich meine Zuflucht nehmen? Wer wird sich meiner erbarmen? Gegen den Himmel darff ich meine Augen nicht aufheben / denn ich habe schwerlich an Gott gesün-

Die

diget / auff Erden finde ich
keine Hülffe und Trost /
denn ich habe meinen
Nechsten beleidiget / und
kan ohnedem die ganze
Welt mir wieder die
Sünde nicht helffen. Soll
ich nun verzagen? Das
sey ferne: Ich weiß / daß
GOTT mein himmlischer
Vater barmherzig ist /
und du HERR Jesu Christ /
bist gütig und langmü-
thig / so bist du / GOTT /
allein meine Hoff-
nung / Trost und Zu-
flucht / du wirst ja deis-
ner Hände: Werck und Ge-
schöpff nicht verachten;
Derohalben komme ich
zu dir / voller Angst und

E 7

Beo

Beschwerung. Was
 soll ich aber zu dir sa-
 gen? Ich erinnere dich
 deiner Göttlichen Zusage/
 die du mir und allen buß-
 fertigen Sündern gethan
 hast / und zeige dir den
 Evangelischen Spiegel /
 darinnen ich mich wieder-
 umb besehen habe / und be-
 funden / daß du mich diß-
 mahl auch wiederumb zu
 Gnaden wirst annehmen.
 Denn du wilst ja nicht /
 daß der Sünder ewig
 sterbe / sondern daß er
 sich bekehre und ewig
 lebe. Pldgliche redest du
 wieder ein Volck / daß
 du es umb seiner Sün-
 den willen verderben
 willst /

wilft / wo sichs aber zu
dir befehret / so willst du
ihm gnädig seyn. Auch
lockest du uns noch üz
ber das gang freund-
lich zu dir / und sprichst:
Kommet her zu mir alle/
die ihr mühselig und
beladen seyd / Ich will
euch erquickten. Und
wilft auch niemand hin-
aus stossen / der zu dir
kömmt. Wie du denn dar-
umb bist in diese Welt
kommen / alle arme und
verlohrne Sünder seelig
zu machen / und sollen alle/
die warhafftig an dich
gläuben / seelig werden.
An diese tröstliche Zusas-
ge halte ich mich mit fe-
stem

stem Glauben. Und da
 mir meine Sünde auch
 herglicly leid seyn / und
 mich sehr reuen / so bitte
 ich dich / lieber HErr JEsu
 Christe / umb dein
 schmergliches Leiden und
 seelige Wunden / auch
 umb deiner frölichen Auff-
 erstehung willen / du wol-
 lest mich bey deinem lie-
 ben Vater verbitten / und
 mich / weil du für alle mei-
 ne Sünde / mit deinem
 theuren Blute bezahlet
 hast / dismal wieder zu
 Gnaden annehmen / mei-
 ner Sünden nicht geden-
 cken / und mich durch dei-
 nen Diener / meinen
 Beicht-Vater / von allen
 mei-

meinen Sünden loß spre-
chen / zu Stärkung meines
schwachen Glaubens / und
zur Besserung meines sünd-
lichen Lebens / mit deinem
Leib und Blute zu dem
ewigen Leben mich spei-
sen und träncken / und in
einem Christlichen Leben
beständig erhalten / daß
ich durch seeliges Sterben
zu dir kommen und in E-
wigkeit bey dir seyn und
bleiben möge. Solches
verleihe mir umb deines
allerheiligsten Blutes und
Todes willen / Amen.

Ein Anders.

Die mit Thränen säen /
werden mit Freuden
ernden. Sie gehen hin
und

und weinen / und tragen
edlen Samen / und kom-
men mit Freuden / und
bringen ihre Garben / sagt
der König David im 126.
Psalm. Also / **O** mein
herzallerliebster **H**Err und
Gott / weint mein Herz
in der Menge und Größ-
se willen meiner Misset-
thaten. Darumb will ich
auch hingehen / und mei-
nen Samen aussäen / mein
bekümmertes Herz erfor-
schen und meine Sünde in
Bitterkeit meiner Seelen
dir meinem frommen **H**Er-
ren und Gotte beichten
und bekennen; Ich will
darüber herzlich trauren
und Leide tragen / wie
man

man einen einigen Sohn
beträuret/ wenn er gestor-
ben ist. Denn ich weiß/
daß du ein geängstes und
zerschlagen Herz nicht
wirfst verachten. So
ist auch deine Barmher-
zigkeit so groß / als du sel-
ber bist / und unerforsch-
lich gröffer / als aller
Welt Sünde/ daher kom-
me ich armer elender
Sünder / suche Hülfse und
Trost bey dir / und bitte in
tieffster Demuth meines
Herzens / du wollest mir
deine Göttliche Gnade
verleihen / daß ich meine
Sünde und Mißhandlun-
gen dem Priester mit rech-
ter Bekümmerniß / Reue
und

und Leid beichte / vermit-
tels wahren Glaubens
eine heilsame Vergebung
derselben empfah / und
mit inbrünstiger Andacht
des Hoch-heiligen Leibes
und Blutes deines lieben
Sohns Jesu Christi / im
Hochwürdigen Abend-
mahl würdiglich genieß-
sen / und demahleins der
ewigen Freude und See-
ligkeit / nebst allen heiligen
Engeln und Auserwehl-
ten theilhaftig werden
möge / Amen.

**Gebet vor Empfa-
hung des heiligen A-
bendmahls.**

D Jesu / meine Freu-
de / meine Liebe / mein
Licht

Liecht / mein Heyl / mein
Schmuck / mein König/
mein Hirte / mein Bräuti-
gam / mein ewiger Hoher-
priester / mein Leben / mein
Friede und Ruhe meiner
Seelen / ach! ich Unreiner
komme zu dem Ursprung
aller Reinigkeit / ich Elen-
der und Dürfftiger kom-
me zu dem Herren / reich
über alle / ich Sünder zu
dem Gnaden-Thron / ich
Krancker komme zu dir /
dem rechten Arzt / ich
Hungerriger und Durst-
iger zu dem rechten Him-
mels-Brodts und Brun-
nen des Lebens. Ach nur
ein Brosamlein von dei-
ner Gnade laß mir wie-
der.

Verfahren / ach nur ein
 Tröpflein von deiner
 Güte laß mich genießen/
 so werde ich süßiglich ge-
 labet / so werde ich sicher-
 lich erhalten.

O Jesu / meine Ges-
 rechtigkeit / meine Versüh-
 nung / meine Heiligung /
 meine Erlösung / mein
 Fürsprecher / mein Gna-
 den=Thron / mein einiger
 Mittler und ewiger Noth-
 helffer / mein höchster
 Schatz / mein stärkster
 Schuß / meine einzige
 Hoffnung und Zuversicht /
 wie soll ich dich recht
 würdig genießen? Wie
 soll ich dich seeliglich em-
 pfahen? Ach siehe /
 der

Der Tempel meines Her-
zens ich gantz unrein
und unheilig / daß du
darinnen eingehest / Ach
bereite mein Herz wür-
diglich / durch wahre
Busse / durch wahren
Glauben / durch wahre
rechtschaffene Demuth /
diesen hohen Gast würdig
aufzunehmen. Welch ei-
nen schönen Tabernacul
und Tempel bereitete Mo-
ses und Salomon dem
Gnadenstuhl. Ach du
himmlischer Gnadenthron /
bereite dir auch in
mir deinen Tempel /
schmücke meine Seele
mit dem Lichte der Ans-
dacht / mit dem Golde
des

des Glaubens / mit
dem Glanz der Liebe /
mit den schönen Tey-
pichen allerley Christo-
licher Tugenden / daß
du Lust bey mir zu wohn-
nen habest.

O Jesu / du wahres
Osterlammlein / laß mich
dich geniessen und es-
sen mit der bittern
Salzen der herglichen
Reue / und mit dem
ungesäureten Brodt ei-
nes bußfertigen Le-
bens. Dein heiliger Leib /
als er vom Creuz abge-
nommen ward / wurde in
ein rein Leintwand gewi-
ckelt: Ach wehhe / reini-
ge / heilige auch das Lein-
wand

vor Empf. des H. Abendmahls 121

was meines Herzens / daß
ich dich mit heiliger An-
dacht empfahen / mit rei-
ner Liebe einwickeln / mit
den Wyrthen eines zerbro-
chenen Herzens und Gei-
stes salben möge. Das
Himmelbrodt müste in ei-
nem güldenen Gefasse auff-
gehoben werden / in der
Laden des Bundes. Ach!
gib Gnade / daß ich auch
dich / das wahre Himmel-
brodt / in einem reinen Ge-
fasse meines Herzens an-
nehmen / auffheben und be-
wahren möge.

O Jesu / mein Heyland
und Erlöser / ach hilf / daß
ich die Seelen - Speise hei-
lig / seelig / fruchtbarlich

§

ge

genieße / daß mein unru- te
 biges Gewissen dardurch ge
 gestillet / mein trauriges ler
 Herz erfreuet / mein fran- sät
 ckes Gemütthe gestärcket Ho
 meine hungerige und dur- mi
 stige Seele gespeiset und che
 geträncket werde / mach Se
 mich dardurch zu einer me
 neuen Creatur / erleuchte re
 dardurch meine Seele sig
 lindere dardurch mein No
 Anfichtung / steure dar S
 durch meine Kleinmü
 thigkeit / wende ab dar
 durch meine Verzweif-
 felung : Sey du mein D
 Arzt und heile mich
 Sey mein Nothhelffer ner
 und errette mich. Sey um
 mein Licht und erleuch- Ge
 te

bey Empf. des H. Abendmahls 123

te mich / sey mein Für-
ge und bezahle für mich /
sey meine Speise und
sättige mich. Sey mein
Hoherpriester und seegne
mich / sey mein Fürspre-
cher und vertritt mich.
Sey mein Gut und
mein Erbtheil und füh-
re mich zur ewigen Bes-
sigung / Amen / in deinem
Nahmen / Amen!

Seuffzer bey Empfa-
hung des heiligen
Leibes.

Mich Herr Gott Heiliger
Geist / heilige mein
Mund / reinige mein
unreines Herz / schmä-
de die sündliche Woh-
nung

F 2

mung meines sterblichen
 Leibes / daß Er würdi
 auffnehme diesen wahren
 wesentlichen Leib dem
 Sohnes Gottes / der an
 Stamm des heiligen Creu
 zes für meine Sünde ge
 opfert worden. Du süße
HERR JESU / ver
 einige mich durch diese
 Pfand der Liebe mit dir
 daß wir nimmermehr ge
 trennet werden mögen
 Amen / in **JESU** Na
 men! Amen.

Seuffzer / bey Empfa
 hung des heiligen
 Bluts.

Du treuester Freund
 Christe **JESU** / der d
 für

ches für mich aus heisser Liebe
 dein heiliges Blut ver-
 gossen / träncke und wasche
 mich damit / von allen
 meinen Sünden!

Dieser rothe Saft / aus
 deinen heiligen Wunden
 geflossen / sey meine Stär-
 ke und Erquickung wie-
 der Sünd / Todt / Teuffel /
 Höll und Gewissen / dein
 heiliges Blut lesche die
 heissen Zornflammen dei-
 nes himmlischen Vaters /
 und gebe mir Krafft und
 Stärke in dieser mühse-
 ligen Pilgramschafft / bis
 du mich bringest in das
 himmlische Vaterland /
 Amen!

§ 3

Herr

HERR IESU nun bist du
 mein und ich bin dein/
 Dir leb ich/ dir sterb ich/
 Dein bin ich/ todt und lebendig/
 Laß uns nimmermehr geschie-
 den seyn / Amen.

Der zarte Fronleichnam Iesu
 Christ/ speise mich/
 Sein Rosinfarbes Blut tränk-
 che mich/
 Sein bitter Leiden und Ster-
 ben stärcke mich/
HERR IESU Christ/ erhöre
 mich :
 Mit Glauben/ Liebe und Hoff-
 nung begabe mich/
 An meinem letzten Ende erhal-
 te mich/
 Auf daß ich ewig preise dich/
 Amen!

HERR IESU Christe/
 dein Heiliger Leib stärcke
 und bewahre mich/ im
 rechten Glauben/ zum ewi-
 gen Leben/ Amen!

HERR

HERR IESU Christe/
dein heiliges Blut stär-
cke und bewahre mich im
rechten Glauben / zum e-
wigen Leben / Amen!

Darauff: Dancfsagung.

Du mein lieber HERR
IESU Christe / ich sa-
ge dir herzlich Lob und
Danc / daß du mich
jezo abermahl so väter-
lich an deinem Tische / mit
deinem selbst eigenem Leib
und Blut gespeiset und
geträncket hast / und bit-
te dich / von ganssem
Hergen / laß mir solches
gedenken zu Stärckung mei-
nes schwachen Glau-
bens / zu Besserung meines
sündlichen Lebens / auch

zu sicherer Leitung
aus diesem Jammer- und
Thränenthal in das ewi-
ge Leben und himmli-
schen Freudenfaat / **A-**
men / in deinem Namen /
liebster **HERR JESU** / **A-**
men !

Gebet nach Empfa-
hung des Heiligen
Nachtmahls.

Du heilsame Speise /
wie wohl hast du mich
gelabet ! **D**u heilsamer
Trank / wie kräftig-
lich hast du meine Seele
erquicket. **Du HERR JESU** /
hast mich geführet
in deine himmlische Spei-
sekammer / und mit dem
Brodts des Lebens mich

ge=

gesättiget / du hast mich
eingelassen in deinen
himmlischen Weinkel-
ler / mir Gutes und
Barmherzigkeit voll ein-
geschencket / ich habe
gessen die Speise der
Unsterblichkeit / ich ha-
be getruncken den Kelch
der Liebe / dafür lobe ich
dich inbrünstiglich / dar-
für dancke ich dir herz-
inniglich.

Ach du himmlischer
Speise-Meister / HERR
JESU / wie grosse Gnade
hast du mir bezeiget / daß
du mich armen Men-
schen so hoch gewürdiget/
und an deine Him-
mels-Tafel gesetzt /
S 5 mich

mich das Brod des
 Lebens essen lassen / und
 mich mit dir selber gesät-
 tiget / hast mich mit dir
 selber geträncket. Nun
 bin ich mit dir Vereiniget /
HERR **JESU** / nun ist
 aus dir und mir ein
 Leib worden / **HERR** **Jesu**
 / nun bin ich unsterb-
 lich worden / weil ich dei-
 nen unsterblichen Leib
 genossen / dafür dan-
 cke ich dir herzlich / dar-
 für lobe ich dich inbrün-
 stiglich.

Ach du süßer **HERR**
JESU / wie komme ich dar-
 zu / daß du mich so gnädig
 besuchet hast / daß du
 dich so tieff herunter ge-
 las-

lassen hast? Du bist der
Schöpffer / ich dein ar-
mes Geschöpf. Du bist
der HERR / ich dein
Knecht; Du bist GOTT/
ich ein elender Mensch:
Du bist der ewige / der
immer bleibet / ich bin
nichtig und flüchtig / des-
sen Leben wie ein Schat-
ten fähret und bleibet
nicht: Du bist die Hei-
lichkeit / die Gesundheit/
die Gütigkeit / die See-
ligkeit selber; Ich Un-
heilig / ich Ungesund / ich
Dürftig / ich Unglücksee-
lig / noch läst sich so tieff
herunter deine Demuth/
daß Sie ersetze meinen
Hochmuth / noch kommest

du zu mir und machest
 deine Wohnung in mir/
 daß deine Heiligkeit/ mei-
 ne Unheiligkeit / deine
 Gesundheit/ meine Dürff-
 tigkeit/ deine Seeligkeit/
 meine Unglücksseeligkeit/
 erstatte. Darfür dan-
 cke ich dir herzlich/ dar-
 für lobbe ich dich inbrün-
 stiglich/ Amen / in deinem
 Nahmen/ **D** **H** **E** **R** **R** **J** **E**
S **U** / Amen.

Ein anders.

Gütiger **H** **E** **R** **R** **J** **E**
Su **C**hriste / wie groß
 ist deine Liebe / und unaus-
 sprechlich deine Barm-
 herzigkeit/ gegen alle buß-
 fertige Sünder / daß du
 von deinem heiligen/ heil-
 sa

samen Tisch niemand
ausschleust / wo sich der
Mensch nur nicht selbst
muthwillig darvon abson-
dert. Wenn jemand hun-
gert oder dürstet / der wird
allhier gesättiget : Wer
dürftig und arm ist / der
findet allhier Schätze und
Reichthum des Lebens :
Wer in Noth ist / der
bekömmt allhier Ruhe :
Wer krank und schwach
ist / der erlanget allhier
Arzenei und Gesundheit
für seine Seele : Wer
mit Sünden beladen ist /
der erlanget allhier
Vergebung : Wer den
Todt am Halse hat / der
findet allhier das ewige

Leben: Wer eine seelige
 sichere Reise thun will in
 das ewige Vaterland / der
 hat allhier einen sicheren
 Zehrpfennig und Geleits
 Brieff / daß er für dem
 Teuffel und allen seinen
 Feinden frey und sicher
 ins ewige Vaterland
 durch passiren kan. So
 hilf mir / mein getreuel
 Heyland / Erlöser und
 Seligmacher / weil das
 Ende meines Lebens im
 mer näher heran rücket /
 daß ich frölich und seelig
 von himmen fahren möge /
 ins ewige Leben / Amen /
 O HErr JEsu Christe /
 in deinem Nahmen /
 AMEN!

Danck

Danckſagung nach
Empfahung des heiligen
Abendmahls.

Herr JEſU Chriſte/
Ich dancke dir von Her-
zen / daß du mich armen
Sünder / von meinen
Sünden rein gewaſchen/
So auch zu mehrer Verſiche-
rung / mich mit deinem
wahren Leib und Blut
geſpeiſet und geträn-
ket haſt / und mich als
dein liebes Kind jezo
wieder zu Gnaden auff-
und angenommen / ich
bitte dich / du wolleſt mir
durch deinen heiligen
Geiſt / ſolche deine groſſe
Gnade zuerkennen geben
und

und verleihen / daß ich
 hinfort dich herzlich liebe/
 deine Werke andächtig
 betrachte / meine unor-
 dentliche Begierden däm-
 pffe / meinen Nächsten
 liebe / und mein ganzes
 Leben ernstlich bessere/
 Amen.

Ein anders.

Herr Jesu Christe / ich
 kan und vermag deine
 grosse Liebe / die du mir
 jezo hast lassen wieder-
 fahren / weder mit Wor-
 ten noch Gedanken gnug-
 sam loben / daß du mich
 armen Sünder wieder
 zu Gnaden angenom-
 men / und mit deinem
 wahren Leib und Blut
 ge-

nach Empf. des H. Abendmahls. 17

gepeisset und getrancket
hast.

Laß dir auch gefallen
das Danckopffer meines
Herzens und Mundes / so
viel ich jetzt in diesem ar-
men Fleisch und Blut kan
und vermag dich zu loben /
ich will dich vollkomm-
lich in alle Ewigkeit ehren
und preisen.

Gib mir unterdeß dei-
nen heiligen Geist / der
mich lehre bedencken und
erkennen / was du an mir
gethan hast / auff daß ich
im Glauben / Liebe /
Hoffnung und Ge-
dult anfahe / ein neues
Leben zuführen / dir zu
Lob und Ehren / und zu
Ausz.

Muß meines Nächsten/ um
deines theuren Verdien-
stes willen/ Amen!

Reise = Gebethe /

Wenn man verreisen wil.

Das Erste.

GOTT himmlischer Va-
ter/ der du ein Herzens-
kündiger bist / und khest die
Gedanken aller Menschen/du
weissest ja wohl / das ich diese
iezigige Reise nicht aus Leicht-
fertigkeit/ Fürwitz oder Geiz/
sondern aus dringender Noth/
und Erforderung meines Be-
ruffs / auff mich genommen;
Ich bitte dich / leite mich mit
deinen Augen / und umgib
mich mit dem Schutz deiner
heil. Engel/ und bewahre mich
auf der Strassen für Räu-
bern/ böser Gesellschaft und
ärgerlichen Gefährten/ Item:
für ungeschlachtetem Wetter/

Ge

gefährlichem Ungewitter/und
für Verwirrung und gar dun-
ckeln Nächten. Hierneben be-
schirme mich auch in allen Her-
bergern und Wirths-Häu-
sern/ für Dieben und schalck-
haften Wirthen/ bösen Ges-
tanck/ und allen anfallenden
Seuchen/ auf daß ich meinen
angesetzten Orth/ mit Glück
und Leibes Gesundheit errei-
chen möge. Indeß/ HErr/ so
siehe daheim wohl zu/ bewah-
re mein Armuth für Feuer/
und alle Meinen für Kranck-
heit und schnellem Tod/ auff
daß/ wenn ich heimkomme/ sie
mich mit Freuden empfan-
gen/und ich sie wiederum ohne
Betrübnuß beschauen möge/
zu diesem gib auch HErr dei-
ne Gnade/ das ich meinen Han-
del/ Sachen und Gewerbe/ so
ich auszurichten/ glücklich voll-
bringe und mit Nutz vollfüh-
re/ und nothdürfftiger Auf-
halt

haltung meines Standes.
 Und wenn nun das geschehen
 ist/ so führe mich den Weg wie-
 derum sicher zurück / und
 bringe mich in aller Fröligkeit
 gesund und frisch zu den Mei-
 nigen/ so wollen wir sämbrlich
 deinen Nahmen erheben und
 dich unsern frommen Vater/
 in Christo Jesu deinen Soh-
 ne herzlich preisen/ Amen.

Das Andere Gebet.

Gereuer GOTT/ der du
 den Menschen also erfor-
 schest und prüfest/ daß du auch
 seine Gedancken verstehest von
 ferne/ er sitze nun / oder stehe
 auff / so weißt du es/ und bist
 um ihn/ und siehest auf alle sei-
 ne Wege/ daß du also nicht
 vonnöthen hast/ daß man dir/
 nach der Länge alles erzehle
 und fürtrage. Eine Reise ha-
 be ich mir zwar fürgenom-
 men / kan aber solche ohne dei-
 nen Seegen nicht vollbringen:

Dem

Denn ich weiß/ daß des Menschen Thun nicht stehet in seiner Gewalt/wie er wandele und seinen Gang richte. Darum komm ich zu dir und bitte demütiglich/ laß mich Gnade finden für deinen Augen/ und gib Glück zu meiner Reise/ segne meinen Ausgang und gib Glück zu meinem Fortgang/ daß ich wohlausziehe/ die Reise glücklich verrichte/ und endlich mit guter Verichtung frisch u. gesund wieder anheim kommen möge. Ich befehle dir auf diesem meinem Wege und Reise/ mein Leib und Seel/ die du ietzt und allezeit dir treulich wollest befohlen seyn lassen. Meine liebe Angehörige und Hinterlassene zu Hause befehl ich gleicher massen/ du wollest vor sie Sorge tragen/ daß sie nicht meynen/ sie seyn in meiner Abwesenheit verlassen. Ich befehle dir Haab und Gut/ daß mir an solchen kein Schaden wie

wiederfahren möge. Dir
 Gott Vater vertrauch mich/
 weil du mich so wunderlich er=
 schaffen/ und biß daher so Vä=
 terlich erhalten/ so wirstu mich
 auch weiter in meinem Leben
 wissen zu versorgen. Dir Herr
 Jesu Christ ergeb ich mich/
 weil du mich aus der Sünden/
 Teuffel und Todes Gewalt er=
 löset/ so wirst du mich wissen
 aus der Hand der Menschen
 zu erretten. O Gott Hei=
 liger Geist/ du wirst mich/
 noch weiter auf den rechten
 Wegen und Stegen wissen zu
 begleiten/ biß wir zu seiner
 Zeit/ auch in deiner Krafft/
 durch Jesum unsern Hey=
 land/ als den einigen Weg zum
 Vater/reisen werden zu Ihm/
 in das himmlische Vaterland/
 Amen!

Das Dritte Gebet.

Ech sage dir / getreuer
 Himmlischer Vater/ von
 Herr

Herzen Lob und Danck / daß
du mich bishero auf allen mei-
nen Wegen so treulich regieret/
geführt und geseget. Es
ist ein köstlich Ding / dir HErr/
dancken und lobsingem deinem
Nahmen / du Höchster / des
Morgens bey dem Anfange /
deine Gnade / und des Nachts
bey dem Fortgange und Aus-
gange deine Wahrheit verkün-
digen. Dich soll mein Mund
loben für und für und immer-
dar sagen: Dancket dem Herrn/
denn er ist sehr freundlich und
seine Güte wäret ewiglich. Bit-
te darneben auch deine Väter-
liche Güte / laß mir deine Hülff-
se noch weiter gedeyen / laß
mir deiner Huld und Treue
allzeit begegnen / und wie ich
diese Reise in deinem Nahmen
wohl angefangen / daher durch
deinen Segen glücklich gefüh-
ret / auch also weiters / unter
deinem Schirm wohl fortse-
gen/

Ben / und endlich gar hinaus
 führen möge. Wende von mir
 alle Wiederwärtigkeit / und
 gib mir was ich bedarff in die-
 ser Mühseligkeit / bewüte mich
 für bösen / räuberischen Leu-
 ten / daß sie mich weder an
 Leib und Leben / weder an Eh-
 re / Hauß / und Gut / schaden
 mögen. Bewahre mich für
 der Pestilenz und Seuchen /
 für Kranckheit oder anderer
 Ungelegenheit / daß ich nicht
 unterwegs aufgehalten und
 von meinen Geschäften abge-
 halten werde. Dir befehl ich
 meinen Aus- und Eingang /
 gehen und stehen / sitzen und lie-
 gen / dichten und trachten /
 Handel und Wandel / und al-
 les was ich vermag. Hilf /
 das es gereiche zu deines Nah-
 mens Ehre / des Nächsten Er-
 bauung / meiner Angehörigen
 Besserung / und zu eines jeden
 zeitlicher und ewiger Leibes
 und

Danck Gebet nach vollbr. Reise. 145

und Seelen Wohlfart/ Amens

Danck Gebete nach vollbrachter Reise.

Das Erste Gebet.

Glädiger Gott/ himm-
lischer Vater ich dancke
dir von Herzen Grund/ daß
du mich meine Reise glücklich
lassen vollbringen/ und mich
durch deiner lieben Engel-
Schutz mit Freuden wieder zu
den Meinigen gebracht/ und
für allem Ubel/ Irrung und
Feindschafft väterlich bewah-
ret/ daß ich nicht von Räubern
oder Mördern bin umbracht/
oder von wilden Thieren zu-
rissen/ oder sonst in Wassers-
Noth und andern Gefährlich-
keiten/ ein Arm oder Bein
zerbrochen/ oder beschädiget
worden bin. In Summa/
daß ich von deinem heiligen
Engel/ frisch und gesund hin
und her bin geleitet worden.

G

Die

Diefes alles habe ich alleine
deiner Väterlichen Vorſorge
und Allmächtigen Schutz zu-
danken. Ich bitte dich von
Herzen / du wolteſt weiter
mich und die Meinen gnädi-
glichs behüten/ und in deinen
Schutz nehmen/ und an Leib
und Seel / biß zum ewigen
Leben gnädiglich erhalten/ um
JESU Chriſti willen/ Amen.

Das Andere Gebet.

D Lobet ſey der HERR/
mein Gott/ der auch zu
dieſenmahl ſeine wunderliche
Güte an mir reichlich bewie-
ſen/ und mich vor ſo viel un-
zehliger Gefahr/ bey Tag und
Nacht/ gnädiglich bewahret
hat/ daß mein Leib und Seel/
Haar/ Ehr/ und Gut/ durch
den Schutz deiner heiligen En-
gel/ auf allen meinen Wegen
(zu Waſſer und Lande/ früh
und ſpat/) beſchirmet/ und
alle Kranckheit; auch man-
cher

cherley Unglück/ welches mir
von Dieben/ Räubern/ Mör-
dern/ Bezauberung/ Vergiff-
tung und dergleichen/ hätte
begegnet mögen/ so Väter-
lich abgewendet worden. Ich
dancke dir HErr/ von ganzem
Herzen/ und erzehle alle dei-
Wunder/ ich freue mich/ und
bin frölich in dir und lobe dei-
nen Nahmen/ du Allerhöch-
ster. Kommt her / höret zu
alle/ die ihr GOTT fürchtet /
ich will erzehlen / was er an
meiner Seelen gethan hat.
Kommt her/ und sehet an die
Wercke Gottes/ der so wun-
derlich ist mit seinem Thun
unter den Menschen Kindern.
Zu ihm rieß ich mit meinem
Munde/ und preiset ihn mit
meiner Zunge. Wo ich Un-
rechts für hätte in meinem
Herzen/ so würde der HErr
nicht hören. Darum
erhöret mich GOTT/
G 2 und

und mercket auf mein Flehen.
 Gelobet sey GOTT / der mein
 Gebet nicht verwirfft / noch
 seine Güte von mir wendet/
 Amen. Ich will den HERRN
 loben allezeit ic. Lobe den
 HERRN meine Seele / und was
 in mir ist / seinen heiligen Naha-
 men. Ehre sey GOTT in dem
 höchsten Thron / dem Vater
 aller Güte / und Jesu Christ /
 seinem lieben Sohn / der uns
 ferner allzeit behütet / und
 GOTT dem heiligen Geiste /
 der uns sein Hülf allzeit leiste /
 damit wir Ihm gefällig seyn /
 hier in dieser Zeit / und dort
 hernach in Ewigkeit / Amen.

— — — — —
Allgemeiner Mor-
gen-Seegen.

MEin GOTT / mein
 Schöpffer / Erlöser
 und Heilmacher / ich
 danke

Danke dir von Herzen/
vor deinen gnädigen Va-
ter-Schutz / und deiner
heiligen Engel himmli-
sche Wache / so ich die ver-
gangene Nacht reichlich
empfunden / indem du
mein Leib und Seel /
Haab / Ehr und Gut treu-
lich bewahret / und so viel
unzählliches Unglück/
Schrecken / Kranckheit
und Gefahr / die mir von
Feuer und Wasser / von
Menschen und Thieren
hätte begegnen können/
auch alle List und Gewalt
des bösen Feindes / und als
ler seiner Werkzeuge / ja
alle Noth / sambt einem
bösen schnellen Todt / von
G 3 mir

mir und den Meinen ab-
gewendet/ und mein Leben
vom zeitlichen und ewigen
Verderben errettet hast.

Und bitte dich demüthig-
lich/ sey mir gnädig/
mein Gott/ nach deiner
Güte/ und tilge alle meine
Sünde/ nach deiner gros-
sen Barmherzigkeit/ thue
auch ferner diesen Tag wol
an mir/ nach deiner Gna-
de/ laß mir deine Güte und
Treue auch diesen Mor-
gen neu seyn/ kröne mich
mit Gnade und Barmher-
zigkeit/ und wie du mich
von Mutter = Leibe an le-
bendig erhalten/ und mir
alles gutes gethan / also
wollest du auch an diesem

Tag

Sage/ an mich dencken/
mich seegnen/ und deine
Gnade und Barheit über
mich walten lassen/ in alle
Ewigkeit.

Bewahre mich mit dei-
ner allmächtigen Hand /
begleite mich mit deinen
heiligen Engeln/ daß der
böse Feind und alle sein
höllisches Heer und An-
hang der Gottlosen Welt;
Kinder / keine Macht an
mir finde/ sondern ich an
Leib und Seel reichlich ge-
seegnet / aller sündlichen
Bosheit und dero zeitli-
chen und ewigen Straffe
befreyet / alle mein Wis-
sen / Wollen und Können /
Thun und Lassen / dir zu

G

4

Ch=

Ehren und meinem Nech-
 sten zum besten einrich-
 ten / diesen Tag zu deinem
 Lob und Preise gesund
 und frölich vollbringen/
 und dich mit allen from-
 men Herzen / vor deine
 Gnade loben / ehren / rüh-
 men und preisen möge / in
 alle Ewigkeit / Amen.

**Allgemeiner Abend-
 Seegen.**

Gelobet sey der **H**err/
 mein **G**ott / mein
 Schöpffer / mein Versor-
 ger / mein Erlöser und See-
 ligmacher / mein Heiligma-
 cher und Tröster / der mir
 seine wunderliche Güte/
 auch an diesem Tage / so
 reichlich erwiesen hat.

Herr

Herr / dir gebühret al-
 lein die Ehre / der du mein
 Gebet so gnädiglich erhö-
 ret / und so viel unzehlich
 Gutes an diesem Tage /
 mir und den Meinen /
 nechst Väterlicher Ab-
 wendung alles Unglücks
 und Schadens / Leibes und
 der Seelen / erzeiget hast.

Ich bitte dich demüthi-
 glich / vergib mir alle mei-
 ne Sünde / womit ich dich
 wissentlich oder unwis-
 sentlich erzürnet habe /
 um das theuren Ver-
 diensts / meines Erlösers
 und Seeligmachers Jesu
 Christi willen.

Bewahre mich in die-
 ser Nacht unter deinem

G 5

gnä

gnädigen Vater = Schutz/
laß mich deine heilige
Englische Wache und
himmlisches Heerlager
umbgeben / damit mein
Leib und Seel / Haab / Ehr
und Gut beschirmet / und
alles Unglück / Schrecken /
Kranckheit und Gefahr /
so mir vom Feuer und
Wasser / Menschen und
Thieren begegnen könnte /
mit aller List und Gewalt
des bösen Feindes und al-
ler seiner Werkzeuge / ja
alle Noth / samt einem
schnellen Tode / von mir
und denen Meinigen abge-
wendet / und mein Leben
vom zeitlichen und ewigen
Verderben errettet wer-
den.

Den möge: Auff daß ich
 das liebe Tage= Licht nach
 deinem gnädigen Willen
 und Wohlgefallen wieder
 frölich und gesund anschau-
 en/ und dich GOTT Vater/
 Sohn und heiligen Geist/
 vor deine Güte und Treue
 mit allen heiligen Engeln
 und gottseeligen Herzen
 loben/ rühmen und preisen
 möge/ in alle Ewigkeit A-
 men!

Gebet im Seegen/ zu aller-
 ley guten Vorhaben.

HERR / der du grosse
 Dinge thust/ die nicht
 zu forschen/ und Wunder/
 die nicht zu zehlen sind/
 dessen Krafft auch in den
 Schwachen mächtig ist.

G 6 Ich

Ich ruffe dich an/ du Al-
 lerhöchster / daß du mein
 Thun gelingen und nicht
 fehlen lassen wollest. Stär-
 cke mich/ und hilff mir gnä-
 diglich das Werck voll-
 bringen/ so ich mit gan-
 zem Vertrauen auff dich
 habe fürgenommen. Hilff
 Gott/ stärke mich in die-
 ser Stunde. Laß jedund
 Zeit und Glück da seyn/
 daran alles lieget. Daß
 ich meine Sache ausricht-
 te und recht mache/ Herr/
 Herr/ gedencke mein/ und
 stärke mich doch dieses
 mal. Laß es uns heute
 gelingen/ auff daß wir heu-
 te erkennen/ daß du/ Herr/
 unter uns seyst/ und rüh-
 men

men/ daß du uns helffest/
Amen.

Dancksagung

wann man seine obliegende
Geschäfte verrichtet hat.

Barmherziger / gnädi-
ger **G**ott/ der du der
Anfang und das Ende bist.
durch welchen alle Dinge
geschaffen sind/ und noch
erhalten werden: Dir sage
ich Danck/ daß du mich
dieses Werck/ so ich in dei-
nem Nahmen habe ange-
fangen/ durch deine Gna-
de hast zu Ende bringen las-
sen. Gib du nun auch noch
diese Gnade dazu/ daß sol-
ches Werck möge nützlich
und ersprießlich seyn. Ist
was mangelhaft daran/ so

ist solches von mir/ Denn
 was gut ist/ Das kömmet
 von dir allein. Vergib du
 mir gnädiglich meine
 Mängel/ und ersäuffe die-
 selben mit deiner grossen
 Vollkommenheit/ biß du
 mich in dem Himmel auch
 zu einer Vollkommenheit
 wirst gelangen lassen/ A-
 men.

Seuffzerlein.

Um Segen zur Arbeit.

Gle GOTT mich zu er-
 retten! HERR/ eile mir
 zu helffen!

HERR/ laß mir deine
 Gnade wiederfahren/ und
 deine Hülffe nach deinem
 Wort. Ach GOTT! stärke
 meine Glieder/ schärffe
 mein

meinen Verstand / erfris-
sche meine Geister / damit
ich alle meine Werke wol
und weißlich verrichte /
und deinem heiligen Nah-
men dancke / hier zeitlich
und dort ewiglich / Amen.

D HErr / hilff uns / und
mehr uns den Glau-
ben / denn ohne dich ist mit
uns verlohren.

HErr Jesu Christe / an
dich gläube ich alleine /
hilff mir.

D Er HErr zeige mir
seine Wege / und lehre
mich seine Steige. Denn
Ihm befehle ich meinen
Ausgang und Eingang
Amen.

Geuff-

Seuffzerlein.

MEine Seele liegt im
 Staub / **H**ERR / errette
 mich nach deinem Wort.
 Wenn du mein Herz trö-
 stest / so lauffe ich den Weg
 deiner Gebot.

Seuffzerlein.

Wirff dein Anliegen
 auff den **H**ERRN / der
 wird dich versorgen.

Befiehl dem **H**ERRN
 deine Wege / und hoffe
 auff Ihn / er wirds wohl
 machen.



ni
te
t.
do
eg

en
der

er
ffe
ohl

Einige
Sagen

Die erste Sage ist die
von dem König David
und dem Propheten
Salomon. Es wird
erzählt dass Salomon
ein wunderbares
Weisheitswort
erhalten hat.

Die zweite

Sage ist die von
dem König David
und dem Propheten
Isaia. Es wird
erzählt dass David
ein wunderbares
Weisheitswort
erhalten hat.

Die dritte Sage ist die
von dem König David
und dem Propheten
Jeremia. Es wird
erzählt dass David
ein wunderbares
Weisheitswort
erhalten hat.



132 333

(X 2258637)





B.I.G.

Farbkarte #13

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Inches
Centimetres

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Eine Drenfache
Herzens=
 Rose/
 oder
 Geistreiches
Hand-Büchlein/
 bestehend aus
 1. Einem gläubigen Ja-
 cobs-Herzen/
 2. Einem liebeichen Da-
 vid- u. Jonathans-Herzen/
 und denn
 3. Einem gedultigen Hi-
 obs-Herzen/
Aus heiliger/Böttli-
 cher Schrifft und denen bes-
 wahrtesten *Autoribus*, in trostreichen
 Sonn- und Fest-Tags Andachten/ wie
 auch Veicht- Communion- Reise-
 Morgen- und Abend- Gebethen
 zusammen getragen/
 Und zum nützlichen Gebrauch/
 prägragressâ Censurâ Superiorum,
 ausaestellet/ von
 Johann Georg Günthern/
 aus Hoff/

Verlegt von dem Autors A. G. 1718